Wolters Kluwer

ADDISON | AKTE | SBS Rewe neo®

GDPdU-Konverter

Benutzerhandbuch

Juni 2021

ADDISON | AKTE | SBS Rewe neo®

GDPdU-Konverter

Benutzerhandbuch

Stand: Juni 2021

Version	Beschreibung	Datum
1.0	Grundversion	08.01.2021
2.0	Erweiterungen und Neuerungen	23.05.2021

Die Angaben in diesem Dokument können ohne gesonderte Mitteilung geändert werden und entwickeln sich ständig weiter.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Dokuments oder von Teilen daraus, sind vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung seitens der Wolters Kluwer Software und Service GmbH darf kein Teil dieses Dokuments in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Werden Produkt-/Markennamen verwendet, müssen diese kenntlich gemacht werden. Folgende Auflistung ist nicht abschließend und muss ggf. erweitert werden.

Microsoft®, Windows®, Windows® 2000, Windows® XP, Windows Server® 2003, Windows Vista®, Windows Server® 2008, Windows® 7, Windows® 8, Windows® 10 und Internet Explorer®, Edge®, Microsoft Office, Microsoft Office 365, Microsoft Word, Microsoft Excel, Microsoft PowerPoint, Microsoft Outlook, Microsoft Access, Microsoft Project sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den U.S.A. und anderen Ländern.

PostScript ist ein eingetragenes Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat, das Adobe PDF-Logo und Reader sind eingetragene Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.

Apple, Macintosh, Mac OS, AppleTalk, EtherTalk, LaserWriter, iPhone und iPad sind Markenzeichen von Apple Inc., die in den USA und anderen Ländern registriert sind.

AirPrint und das AirPrint Logo sind Markenzeichen von Apple Inc.

iOS ist ein Markenzeichen oder eingetragenes Markenzeichen von Cisco, das in den U.S. USA und anderen Ländern für Apple Inc. lizenziert ist.

Mozilla® und Firefox® sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Mozilla Stiftung in den U.S.A. und anderen Ländern.

Alle weiteren Produkt- und Firmennamen, die in diesem Dokument erwähnt werden, sind möglicherweise Warenzeichen des jeweiligen Eigentümers und werden anerkannt.

Inhaltsverzeichnis

1. Programmüberblick und Voraussetzungen 4
1.1. Programmüberblick 4
1.2. Voraussetzungen 5
2. Schritt für Schritt Anleitung bis zum Datenimport 6
2.1. Programmaufruf des GDPdU-Konverters 6
2.2. Programm-Auswahl des Datenlieferanten 8
2.3. Vor dem Einlesen der Daten im GDPdU-Konverter 9
3. Daten einlesen in den GDPdU-Konverter 12
3.1. Mandantendaten, Wirtschaftsjahr, Sachkontenrahmen, Skipkonten 14
4. Nach der Konvertierung 20
4.1. Statistik 20
4.2. Freie Felder 21
4.3. Weitere Kartenreiter 21
5. Datenimport in die ADDISON Software 22
5.1. Projektdatenimport 22
5.2. Einzeldatenübernahme - ADDISON Import 26
6. Datenimport in die AKTE | SBS Rewe neo® Software 27
6.1. Vorbereitung für den Import 27
6.2. Import von Buchungen 27
6.3. Import von Offenen Posten 29
6.4. Import von Wirtschaftsgütern 29
6.5. Import von Kunden-Lieferanten 30
7. Extras – Einstellungen 31
7.1. Speichern der Konfiguration 31
7.2. Registerkarte Einstellungen 31
7.3. Registerkarte Erweiterte Einstellungen 33
7.4. Registerkarte Kontenrahmen 35
7.5. Speichern der Einstellungen 36
8. Besonderheiten - Kontenrahmenwechsel 37
8.1. Änderungen ohne Kontenrahmenwechsel 38
8.2. Einfacher Kontenrahmenwechsel 39
8.3. Erweiterter Kontenrahmenwechsel 43
9. Besonderheiten - Skipkonten 46
10. Besonderheiten 48
10.1. OP-Listen konvertieren 48
10.2. Saldenlisten konvertieren 48
11. Umfang der Datenaufbereitungen 49

1. Programmüberblick und Voraussetzungen

1.1. Programmüberblick

Mit diesem Programm können Daten aus verschiedenen Software-Systemen ganz einfach und komfortabel in ein einlesbares Format umgewandelt (konvertiert) werden.

Das Datenformat kann im **GDPdU-Format**, **Kontenblatt-Format, Buchungssatz** oder im **Salden-listen-Format** zur weiteren Verarbeitung in der ADDISON | AKTE | SBS Rewe neo® Finanzbuch-haltung aufbereitet werden.

Sie übernehmen ein neues Mandat und erhalten vom vorherigen Dienstleister nur die Daten für eine steuerliche Außenprüfungen im **GDPdU-Format** zur Verfügung gestellt?

Der GDPdU-Konverter bereitet Ihnen die Daten so auf, dass Sie diese direkt in die Software im-portieren können.

Für eine Vielzahl von Software-Systemen existieren bereits fertige Konvertierungen. Welche Programme das sind, sehen Sie innerhalb der Programm-Auswahl im GDPdU-Konverter.

Eine weitere Besonderheit ist, dass je nach Programm-Auswahl nur die Felder aktiv dargestellt werden, die auch konvertiert werden können. Ist beispielsweise das Feld Anlagenbuchhaltung nicht aktiv, so ist auch eine Konvertierung des Anlagevermögens nicht möglich.

Folgende Informationen sollten vor Datenübernahmen in Erfahrung gebracht werden:

- Welcher Kontenrahmen wurde bebucht?
- Wurde der Kontenrahmen um x-Stellen erweitert?
- Gab es weitere Besonderheiten bei der Verbuchung, wie abweichende Steuerschlüssel?
- Wie ist der Versteuerungszeitraum für die Umsatzsteuer-Voranmeldung und wie ist die Ver-steuerungsart?
- Ist eine Offene Posten Buchhaltung vorhanden?

Auswertungen, die der Mandant vom Vorberater bekommen hat, können Anhaltspunkte zur Beantwortung dieser Fragen liefern.

Bei einigen GDPdU-Daten sind zusätzliche Informationen wie der Name des Gesellschafters, das Gegenkonto, der Buchungsschüssel oder der Steuerschlüssel vorhanden. Die Zusatzdaten wer-den automatisch in den freien Feldern in ADDISON bzw. in das Zusatzfeld1 in AKTE | SBS Rewe neo® übernommen. Im Kontenblatt lassen sich die freien Felder über die erweiterten Ansichts-einstellungen problemlos anzeigen.

Die Auswertung des Zusatzfeld1 in AKTE/SBS erfolgt aktuell nur im Dokument Buchungsliste. Die Auswertung im Dokument Kontenliste-/Kontenblatt sowie im Kontoinfoblatt wird dem-nächst mit einem weiteren Service Release freigegeben. Bei der Konvertierung nach AKTE/SBS

wird nur die Information zum Gegenkonto in das Zusatzfeld1 übernommen.

1.2. Voraussetzungen

Für die Nutzung des Programmes benötigen Sie folgende Voraussetzungen:

Freischaltung und Kauf der Lizenz für Smart Connect bzw. das Modul Desktop Toolbox für SBS Rewe neo®

2. Schritt für Schritt Anleitung bis zum Datenimport

2.1. Programmaufruf des GDPdU-Konverters

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar:

ADDISON Software

Rechnungswesen | Extras | Desktop Toolbox | GDPdU-Konverter

AKTE Software

Programme | GDPdU-Konverter

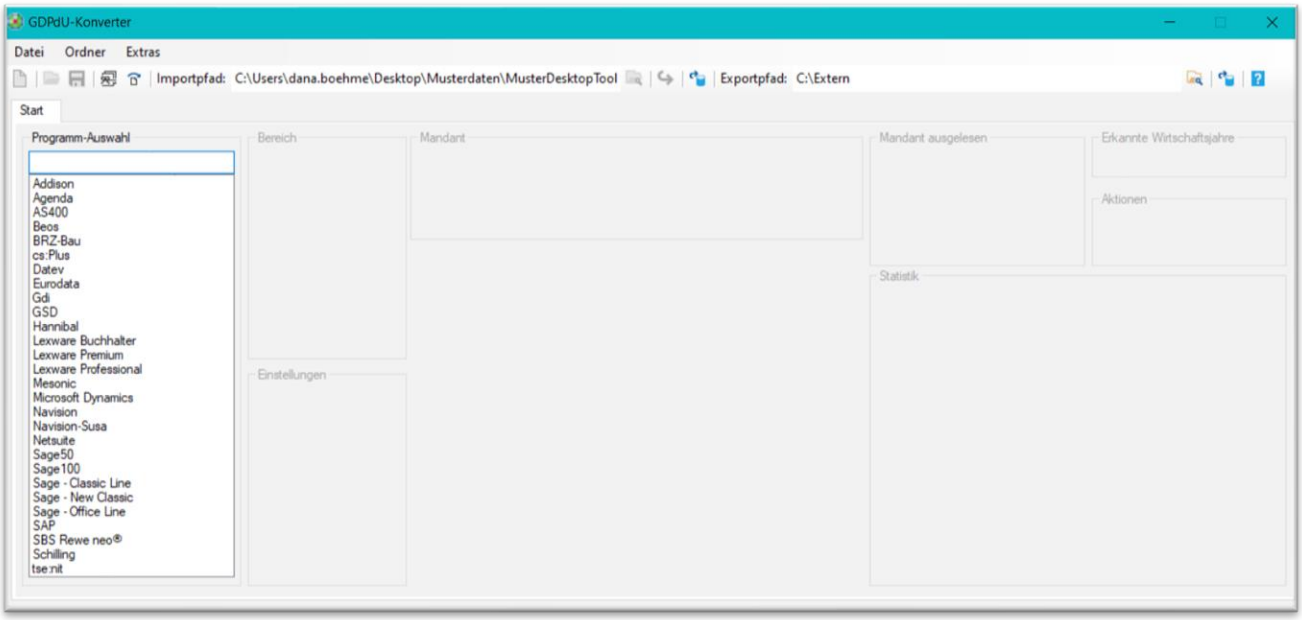
SBS Rewe neo®

Multifunktionsbereich | GDPdU-Konverter

Eigenständige Installation (bei Mittelstandskunden)

Aufruf über den Explorer: **Installationspfad von ADDISON/Software/Desktoptoolbox.**
Durch den Start der **Datenkonverter.exe** gelangen Sie in das Programm.

Es öffnet sich folgender Bearbeitungsdialog.



2.1.1. Funktionen der Symbolleiste



Neu: Programm-Auswahl zum Konvertieren der Daten

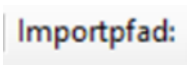


Öffnen: Es wird der Dialog zur Auswahl des Pfades für den GDPdU Import geöffnet.

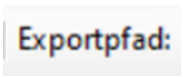

Speichern: Die Einstellungen werden gespeichert.


KrUmleitung mit Sprung in Ordner für die Umleitungstabellen


Skipkonten mit Sprung in Ordner für die Skipkontentabellen



Der aktuelle Ordner für den Import der Daten wird angezeigt.



Der Export-Ordner für die konvertierten Daten wird angezeigt


Import- oder Exportpfad ist auswählbar über das Dialogfeld.


Einlesen: Direktes Einlesen der Daten (Schnellzugriff).


Importordner öffnen: mit Sprung in den Ordner der zu importierenden Dateien.


Aufruf der Dokumentation

2.1.2. Menüaufrufe



Datei

Programmaufrufe:

Neu	Strg + N
Öffnen	Strg + O
Speichern	Strg + S
Beenden	

Ordner

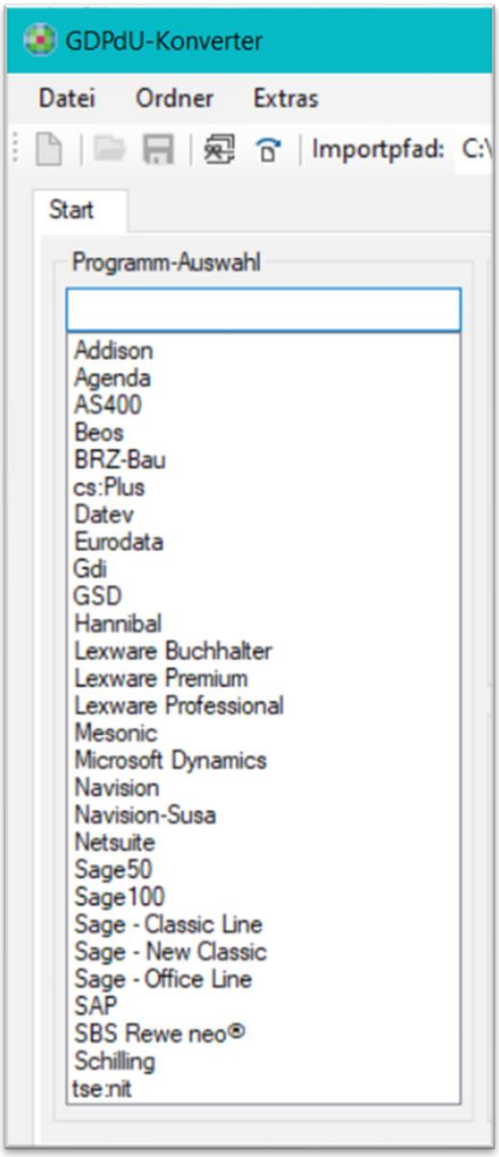
Programmaufrufe:	Kontenrahmenwechsel
	Skipkonten
	Import
	Export

Extras

Programmaufrufe: Einstellungen

2.2. Programm-Auswahl des Datenlieferanten

Im Dialog der Programm-Auswahl wählen Sie den Software-Anbieter aus, dessen Daten Sie umwandeln (konvertieren) möchten.

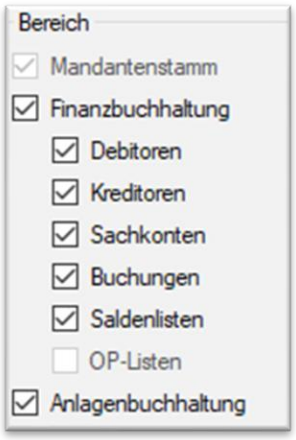


Diese Auswahl wird ständig aktualisiert und durch weitere Software-Systeme und Übernahmemöglichkeiten ergänzt.

2.3. Vor dem Einlesen der Daten im GDPdU-Konverter

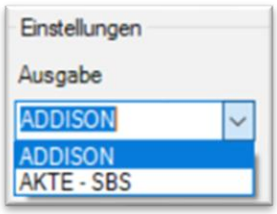
Bereich

Sobald Sie die Programmauswahl getroffen haben, können Sie im **Bereich** eingrenzen, welche Daten aufbereitet und konvertiert werden sollen. Sind bestimmte Kontrollkästchen ausgegraut und nicht aktivierbar, wie in der nachfolgenden Abbildung die OP-Listen, dann steht Ihnen diese Information aus dem Fremdsystem leider nicht zur Verfügung und können demzufolge auch nicht importiert werden.



2.3.1. Einstellungen

Ausgabe



Das Ausgabeformat kann in den Administration-Einstellungen voreingestellt werden.

Detailinformationen erhalten Sie im Kapitel **Einstellungen**.

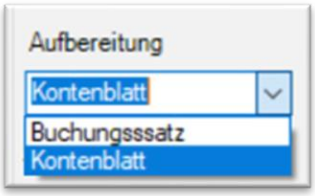
ADDISON

Die Daten werden für den Import in die ADDISON-Software konvertiert und im ausgewählten Verzeichnis gespeichert. Bei dem Datenformat handelt es sich um das **ADDISON-Import Format.**

Akte - SBS

Die Daten werden für den Import in die Akte-Software konvertiert und im ausgewählten Verzeichnis gespeichert. Bei dem Datenformat handelt es sich um das **MTA-Format.**

2.3.2. Aufbereitung



Kann keine Auswahl getroffen werden, kann für das ausgewählte Programm nur die angezeigte Aufbereitung verwendet werden.

Die bevorzugte Art der Aufbereitung kann in den Administration-Einstellungen voreingestellt werden. Detailinformationen erhalten Sie im Kapitel **Einstellungen**.

Buchungssatz

Es werden die Buchungssätze des Vorsystems 1:1 übernommen.

Hat der Vorberater jedoch Einstellungen beim Buchen geändert oder nicht Datev konform gebucht, so können einzelne Buchungen beim Import u.U. abgelehnt werden und es kann ggf. zu Abweichungen kommen. Diese Differenzen sind dann manuell zu korrigieren. Eine erneute Datenübernahme wäre möglich, wenn die Einstellungen exakt so angelegt werden wie im Vorsystem und es somit nicht mehr zu Differenzen kommen kann.

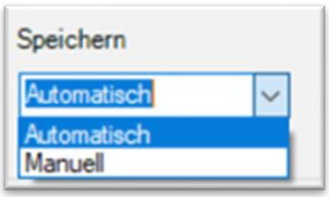
Kontenblatt

Die Konvertierung der Daten findet auf Basis der **GDPdU-Ausgabe** und der dadurch bereitgestellten **Kontenblätter** (Kontierzeilen) statt. Alle Buchungen werden gegen das jeweilige Summenvortragskonto des Kontenrahmes (Bsp. SKR03/04 Konto 9090) gebucht.

Vorteil: Die Informationen über das Gegenkonto, den Buchungsschlüssel, den Steuerschlüssel, Gesellschafter und die Beteiligungsnummer werden als freie Felder mitgeliefert.
In der Kontenblatt-Info in ADDISON können die Spalten über die **erweiterten Ansichtseinstellungen** entsprechend eingeblendet werden.

Sind im Vorsystem abweichenden Steuerschlüssel verwendet oder Direktbuchungen erstellt worden, so ergeben sich keinerlei Differenzen, die zu Fehlermeldungen bei der Abstimmung führen könnten, da die Buchungen des Kontenblattes (Kontierzeilen) übernommen werden.

2.3.3. Speichern



Automatisch

Nach der Datenaufbereitung werden die Importdateien sofort erzeugt.

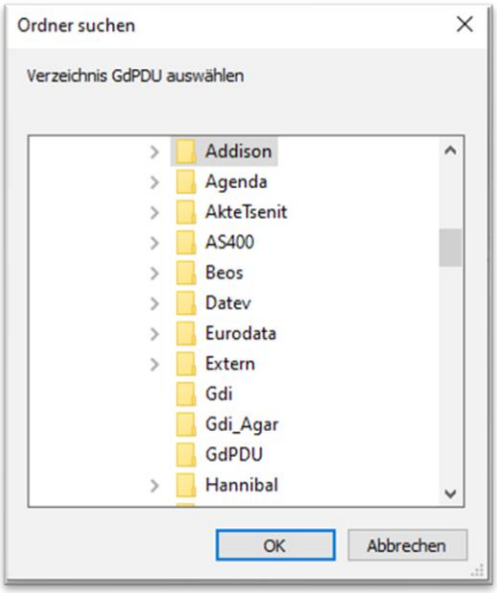
Manuell

Mit der Einstellung Manuell müssen Sie im Programm nach der Aufbereitung auf die Speichern-Diskette klicken.

3. Daten einlesen in den GDPdU-Konverter

Im Menüband gelangen Sie über die Schaltfläche **Öffnen** in die Ordnerauswahl.
Markieren Sie den Ordner mit den zu konvertierenden Daten.

Die Konvertierung muss **pro Wirtschaftsjahr** durchgeführt werden.

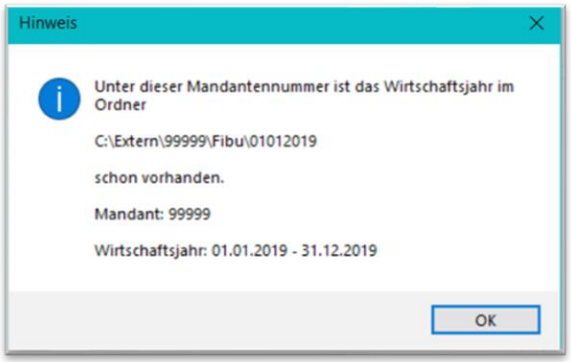


Bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**. Im Anschluss wird das Auslesen der Inhalte der Daten gestartet.

Oder wählen als weitere Möglichkeit über die Menüleiste den Ordner für die Import-Dateien aus. Auch hier wird das Auslesen der Daten gestartet.



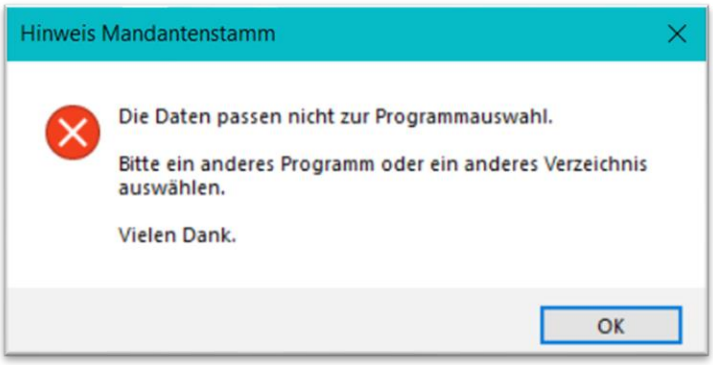
Sollten Sie diesen Vorgang schon einmal für den gleichen Datensatz gestartet haben, so erhalten Sie folgende Meldung:



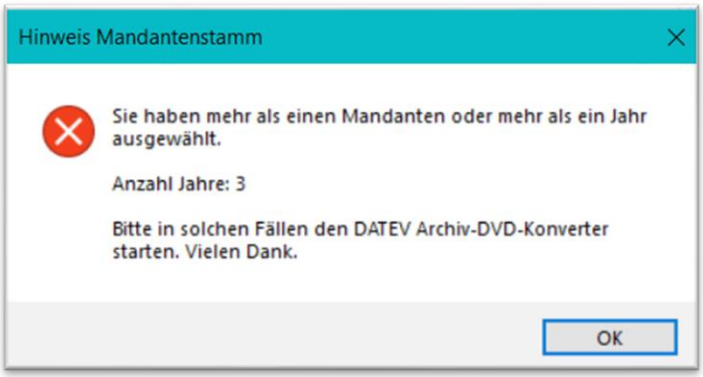
Es wird geprüft, ob im Export-Ordner bereits eine Datei bzw. Ordner mit der ausgelesenen

Mandantennummer existiert. In den Administratoren Einstellungen kann dieser Hinweis unterdrückt werden. Detailinformationen erhalten Sie im Kapitel **Einstellungen.**

Wenn Sie bei der Programm-Auswahl versehentlich eine andere Auswahl getroffen haben als in der Datei enthalten, wird Ihnen diese Fehlermeldung angezeigt.



Sollten Sie einen Ordner ausgewählt haben, in dem sich mehrere Wirtschaftsjahre befinden, erhalten Sie folgende Meldung. Wählen Sie stattdessen das einzelne Wirtschaftsjahr aus und starten Sie die Konvertierung erneut.

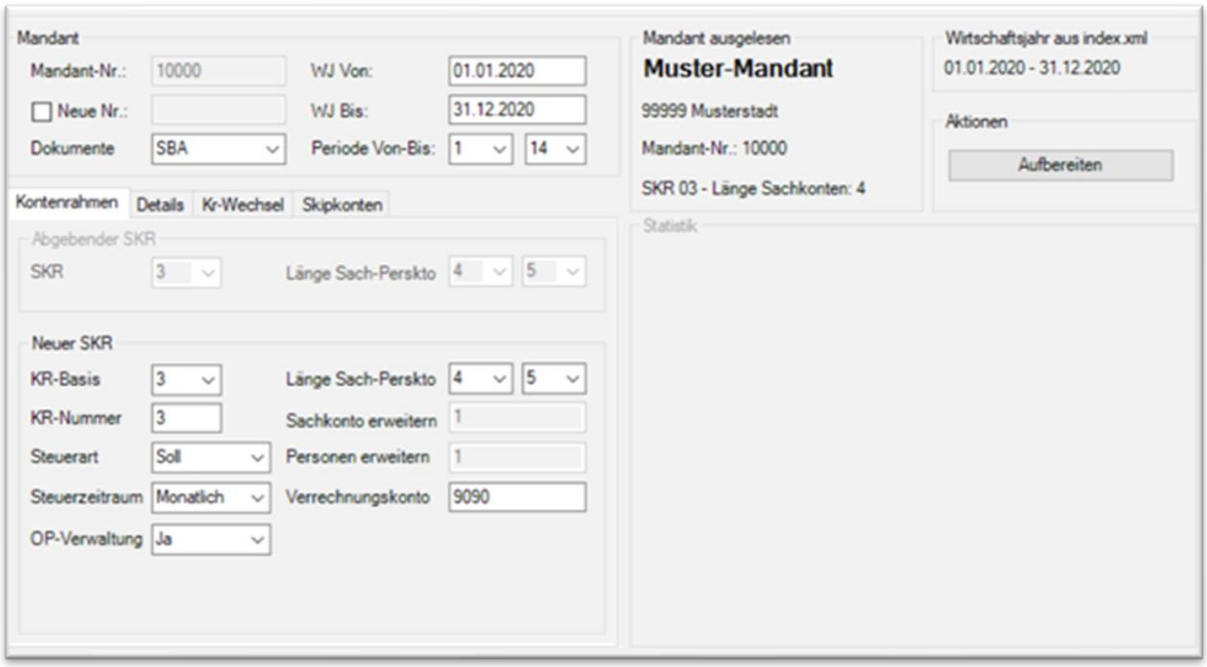


3.1. Mandantendaten, Wirtschaftsjahr, Sachkontenrahmen, Skipkonten

Die Angaben zu Mandantennummer, Wirtschaftsjahr und dem verwendeten Sachkontenrahmen werden bei einer ersten Analyse bei der Auswahl des Verzeichnisses ermittelt.

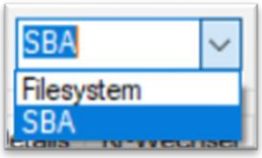
Zu jeder GDPdU-Datenausgabe gehört eine **index.xml Datei**. Nach der Analyse der Datei werden die vorhandenen Informationen angezeigt.

3.1.1. Mandant



Die ausgelesene Mandantennummer wird im Feld **Mandanten-Nr.:** angezeigt. Sie haben die Möglichkeit im darunterliegenden Eingabefeld eine neue Mandantennummer einzutragen. Die Daten werden anschließend mit der neuen Mandantennummer konvertiert.

Dokumente



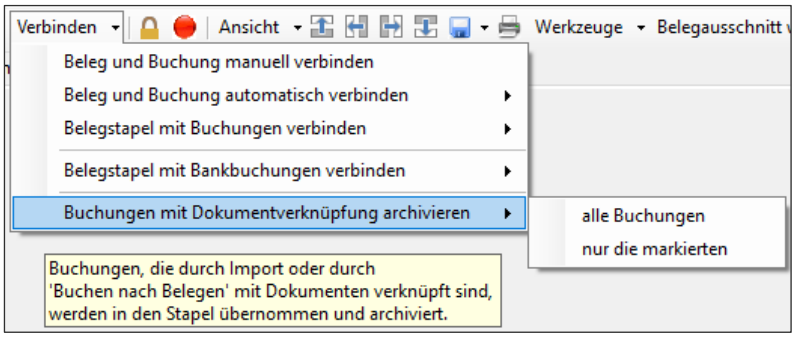
Wurden im Rahmen der Erstellung der GDPdU-Daten auch Belege mitgeliefert, so können diese in **SBA** (ScannenBuchenArchivieren) abgelegt werden.

Für die Konvertierung der Daten in die AKTE | SBS Rewe neo® Software steht Ihnen die Option Filesystem zur Verfügung. Die Optionen SBA und DocuWare sind Inaktiv und können nicht verwendet werden.

Übernahme in das SBA-Archiv AKTE | SBS Rewe neo®

Sind die Buchungen mit Beleganhängen importiert worden, können Sie über die Belegliste im

Mandanten in das SBA-Archiv übernommen werden. Dazu kann im Menüpunkt Verbinden die Archivierung der Dokumentverknüpfung verwendet werden:



Sollten Sie das o.g. Archivierungsprogramm nicht im Einsatz haben, so wählen Sie bitte die Möglichkeit **Filesystem** aus. Die Dokumente werden dann unter dem **ADDISON bzw. AKTE | SBS Rewe neo® Installationsverzeichnis/Software/Daten/ Mandantennummer** abgelegt.

Es können sowohl Belege im PDF als auch im TIFF Format aufbereitet und eingelesen werden. Der Belegimport wird aktuell von folgenden Programmen unterstützt:

- csPlus
- Datev
- SBS
- tse:nit
- Lexware Buchhalter, Premium, Professional

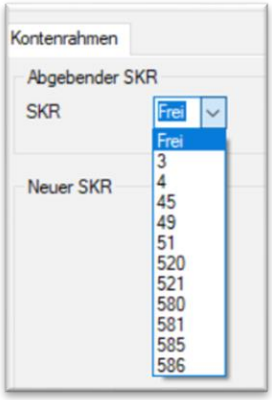
WJ von: | WJ bis: | Periode Von-Bis:

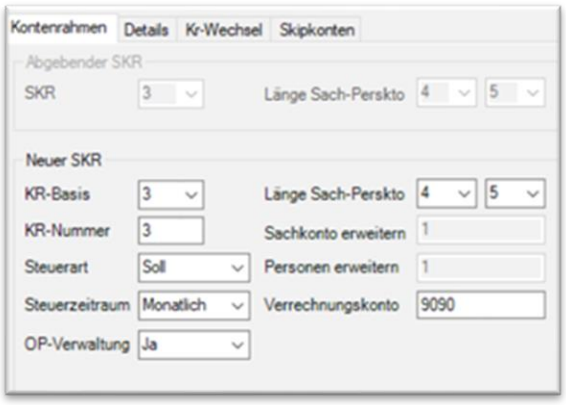
Das Wirtschaftsjahr das innerhalb der index.xml Datei ausgelesen wurde, wird vorbelegt. Ebenfalls werden die Perioden von-bis aus den Daten eingetragen.

Eine monatliche Umwandlung von Daten ist somit möglich und kann als Permanent-Schnittstelle verwendet werden.

3.1.2. Registerkarten Kontenrahmen, Details, Skipkonten

Kontenrahmen





In der Registerkarte Kontenrahmen wird der verwendete Sachkontenrahmen angezeigt sowie die Länge der Sach- und Personenkonten.

Wichtiger Hinweis: Konnte der Kontenrahmen nicht aus den GDPdU-Daten (index.xml Datei) ausgelesen werden, so ist der Kontenrahmen zuvor zu ermitteln und manuell anzugeben.

Mit dem Auslesen der GDPdU-Daten -aus der index.xml Datei- wird Ihnen die Sachkontenlänge angezeigt. Ist im Vorsystem bereits mit erweiterten Konten gearbeitet worden, handelt es sich nicht mehr um den Standard-Kontenrahmen.

Das Programm stellt beim Erkennen einer abweichenden Kontenlänge automatisch den Kontenrahmen für den Projektdatenimport in ADDISON auf die vorbelegte andere Nummer um.

Detailinformationen erhalten Sie im Kapitel **Besonderheiten - Kontenrahmenwechsel.**

Des Weiteren werden Ihnen auf dieser Registerkarte die folgenden Daten angezeigt:

- Steuerart
- Steuerzeitraum
- OP-Verwaltung

Wenn diese Angaben in der index.xml Datei vorhanden sind, dann werden die Einstellung vorbelegt. Konnten die Daten nicht ermittelt werden, so werden sie aus den Einstellungen übernommen. Mehr Informationen zu den Einstellungen erhalten Sie im Kapitel **Einstellungen.**

Wird für den Projektdatenimport ein anderer Sachkontenrahmen als der Standardsachkontenrahmen vorgegeben, so muss dieser in ADDISON vorhanden sein. Die Vorgabe ist wie folgt festgelegt:

Erhöht sich der SKR04 bei der Länge der Sachkonten von 4 auf 5, dann heißt er 104, bei der Erhöhung auf die Sachkontenlänge 6 heißt er 204, usw... Nach diesem Schema erhöhen sich alle Kontenrahmen bei der Nummerierung.


Kontenrahmen

Skr	Sachkto 4	Sachkto 5	Sachkto 6	Sachkto 7	Sachkto 8	Sachkto 9	Sachkto 10
Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei
3	3	103	203	303	403	503	603
4	4	104	204	304	404	504	604
45	45	145	245	345	445	545	645
49	49	149	249	349	449	549	649

Weitere Detailinformationen erhalten Sie im Kapitel **Besonderheiten und Kontenrahmenwechsel.**

3.1.3. Registerkarte Details

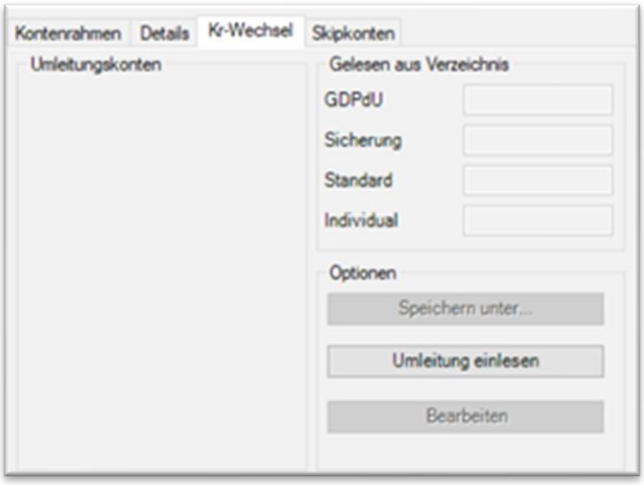
Alter SKR

SV (=Saldenvortrag) Sach-, Debitor- und Kreditorkonten wird angezeigt.

Neuer SKR

Die Kontenbereiche für Sach-, Debitor- und Kreditorkonten werden angezeigt sowie die Saldenvortragskonten. OP-Ausziffern sind die Konten, die bebucht werden, wenn Sie eine OP-Liste einlesen wollen. Detailinformationen sowie das Hinterlegen der Kontenen entnehmen Sie dem Kapitel **Besonderheiten OP-Listen konvertieren.**

3.1.4. Registerkarte Kr-Wechsel



Der Reiter Kr-Wechsel wird nach dem Einlesen bzw. Auswahl der Import-Datei angezeigt. Wenn kein Kontenrahmenwechsel durchgeführt werden soll, so bleibt das Register leer.

3.1.5. Registerkarte Skipkonten

Bei Skipkonten handelt es sich um Vortrags-, Forderungs- und Verbindlichkeitskonten. Diese werden bei der Konvertierung gesondert behandelt.

Die Saldovortragskonten werden direkt bebucht und nicht gegen das Verrechnungskonto.

Forderungs- und Verbindlichkeitskonten werden nicht übernommen da die Buchungen im Hintergrund über die Personenkonten bebucht werden.

Sollten im Vorsystem noch weitere Forderungskonten oder Verbindlichkeitskonten verwendet worden sein, so sind diese in der csv-Datei zu ergänzen.

Bsp. Konto SKR03 1601 oder SKR04 3301

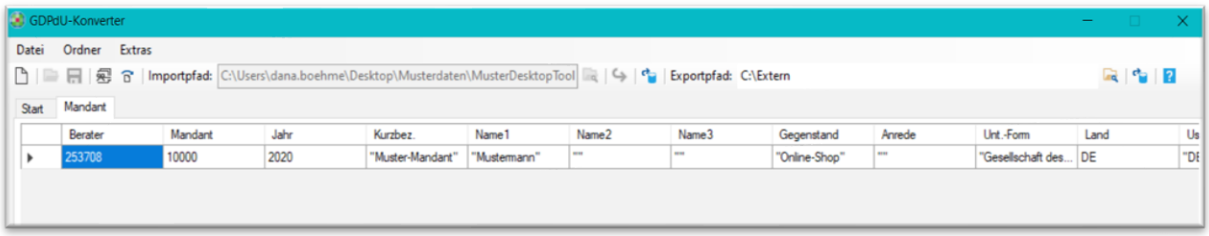
Wird beispielweise eine Datenübernahme auf Basis der Saldenlisten (Navision Vorjahr) getätigt und es liegen sowohl Saldenlisten für Sachkonten, Debitoren und Kreditoren vor, so ist hier der Check bei **SuSa Sachkonten** zu setzen.

Weitere Detailinformationen erhalten Sie im Kapitel **Besonderheiten Skipkonten.**

3.1.6. Mandant ausgelesen

Angezeigt werden die Stammdaten des Mandanten die in der GDPdU-Ausgabe enthalten sind. Zusätzlich erhalten Sie die Information über den Mandantennamen, PLZ, Ort, Mandantennummer und verwendeter Sachkontenrahmen.

Des Weiteren wurde die Registerkarte Mandant mit den enthaltenen Daten gefüllt.

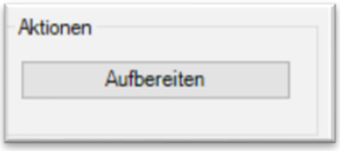


3.1.7. Erkannte Wirtschaftsjahre

Das ausgelesene Wirtschafsjahr aus der index.xml Datei wird angezeigt.

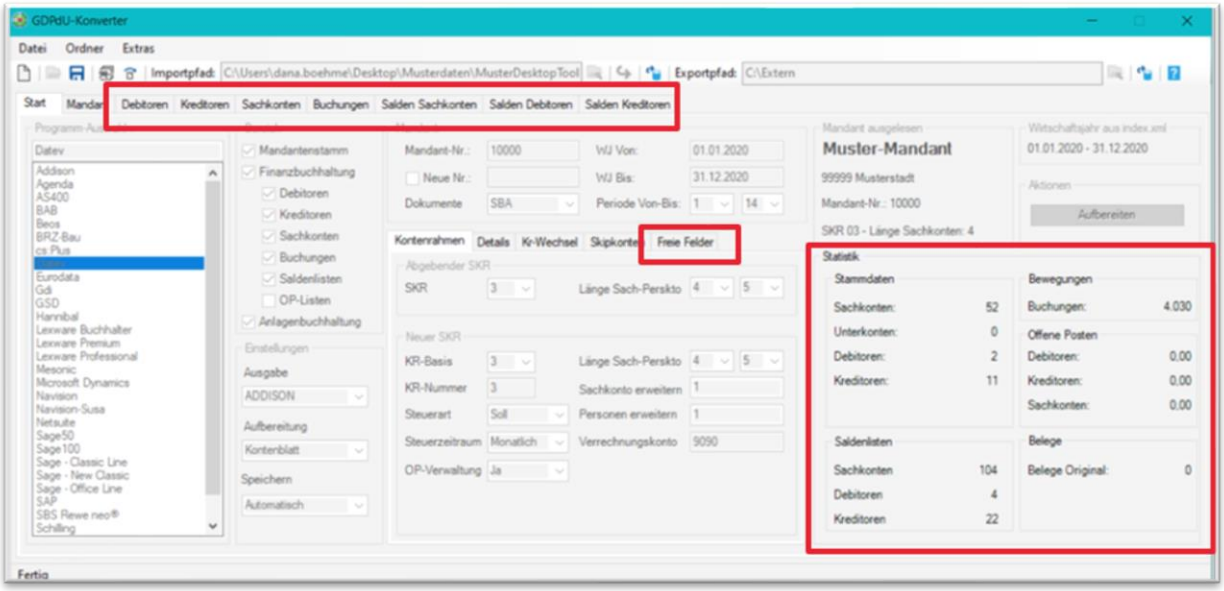
3.1.8. Aktionen

Mit der Schaltfläche **Aufbereiten** werden die Daten umgewandelt (konvertiert). Die Schaltfläche ist erst dann aktiv, wenn Sie zuvor eine Programmauswahl getroffen, den Ordner mit den Daten ausgewählt und dieser eingelesen wurde.



4. Nach der Konvertierung

Nach dem Aufbereiten (konvertieren) der Daten werden Ihnen die **Statistiken** zum Mandanten angezeigt. Zusätzlich werden das Register **freie Felder** und die Kartenreiter für **Debitoren, Kreditoren, Sachkonten** usw. angezeigt.



4.1. Statistik

Stammdaten

Die Anzahl der konvertierten Stammdaten der Sachkonten, Unterkonten, Debitoren und Kreditoren wird angezeigt.

Bewegungen

Die Anzahl an Bewegungen und der Buchungen -die konvertiert wurden- wird angezeigt.

Saldenlisten

Es werden die Bewegungen der Jahresverkehrszahlen Soll- und Haben von den konvertierten Saldenlisten angezeigt.

Belege

Angehangene Belege werden gezählt und die Anzahl angezeigt.

4.2. Freie Felder

Im Bereich der freien Felder werden Ihnen bis zu 5 freie Felder angezeigt.

Das können einige Informationen sein wie zum Beispiel:

- Gegenkonto
- Buchungsschlüssel
- Steuerschlüssel
- bei Datev-Daten die Gesellschafter und die Beteiligungsnummer

In der Kontenblatt Info sind die Spalten über die **erweiterten Ansichtseinstellungen** entsprechend einzublenden.

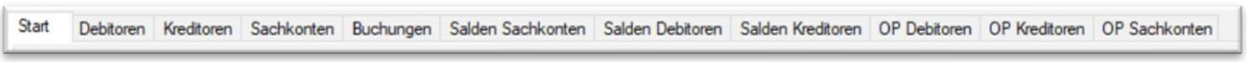
Die Auswertung des Zusatzfeld1 in AKTE/SBS erfolgt aktuell nur im Dokument Buchungsliste. Die Auswertung im Dokument Kontenliste-/Kontenblatt sowie im Kontoinfoblatt wird demnächst mit einem weiteren Service Release freigegeben. Bei der Konvertierung nach AKTE/SBS wird nur die Information zum Gegenkonto in das Zusatzfeld1 übernommen.

4.3. Weitere Kartenreiter

Folgende Karteikartenreiter werden angezeigt:

Debitoren, Kreditoren, Sachkonten, Buchungen, Salden Sachkonten, Salden Debitoren, Salden Kreditoren, OP Debitoren, OP Kreditoren und OP Sachkonten.

Sie geben Ihnen einen ersten Einblick über die aufbereiteten Daten. Wenn Sie einen Kontenrahmenwechsel durchgeführt haben, so sind die neuen Konten bereits sichtbar.



5. Datenimport in die ADDISON Software

5.1. Projektdatenimport

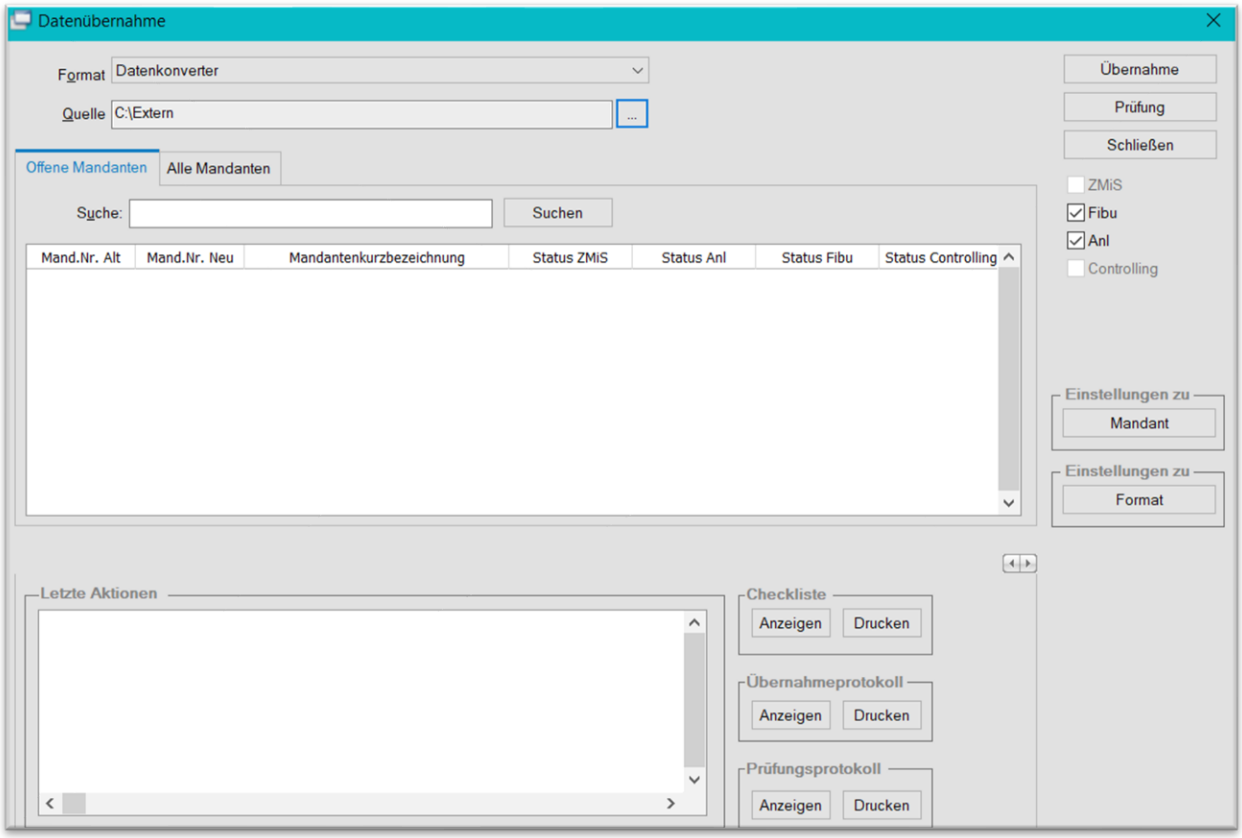
Die konvertierten Daten werden als gesamtes Projekt importiert. **Bereits bestehende Projekte beim Mandanten werden überschrieben.**

Nachdem die Daten für den Import aufbereitet wurden, stehen diese zum Einlesen über den Projektdatenimport zur Verfügung.

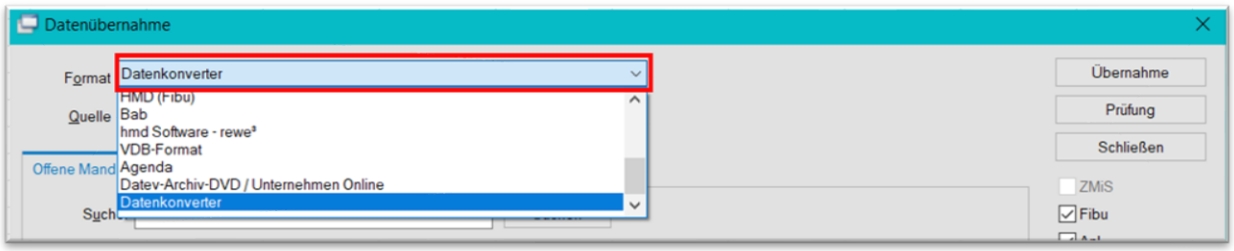
Die Funktion ist aus dem folgenden Menü aufrufbar:

ADDISON Software

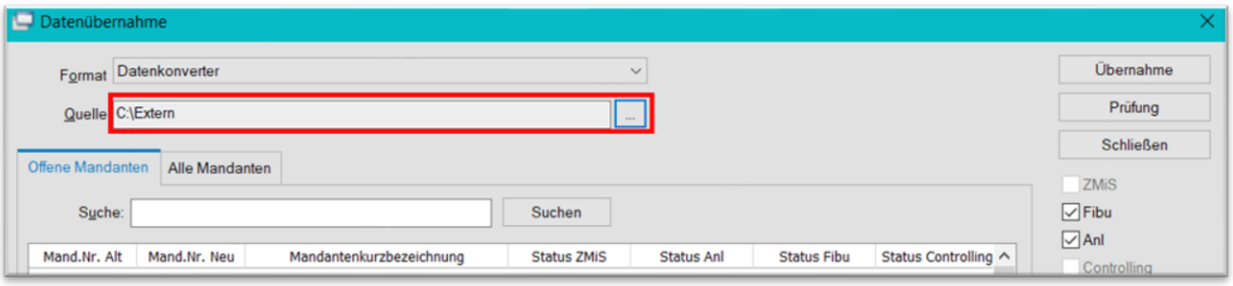
Erweitert | Import Fremddaten | Projektdatenimport



Wählen Sie das **Format** Datenkonverter für den Import aus.



Hinterlegen Sie als **Quelle** den Ordner in welchem die konvertierten Daten abgelegt sind. Dies ist je nach Konvertierung der Ordner mit der Berater- oder der Mandantennummer.

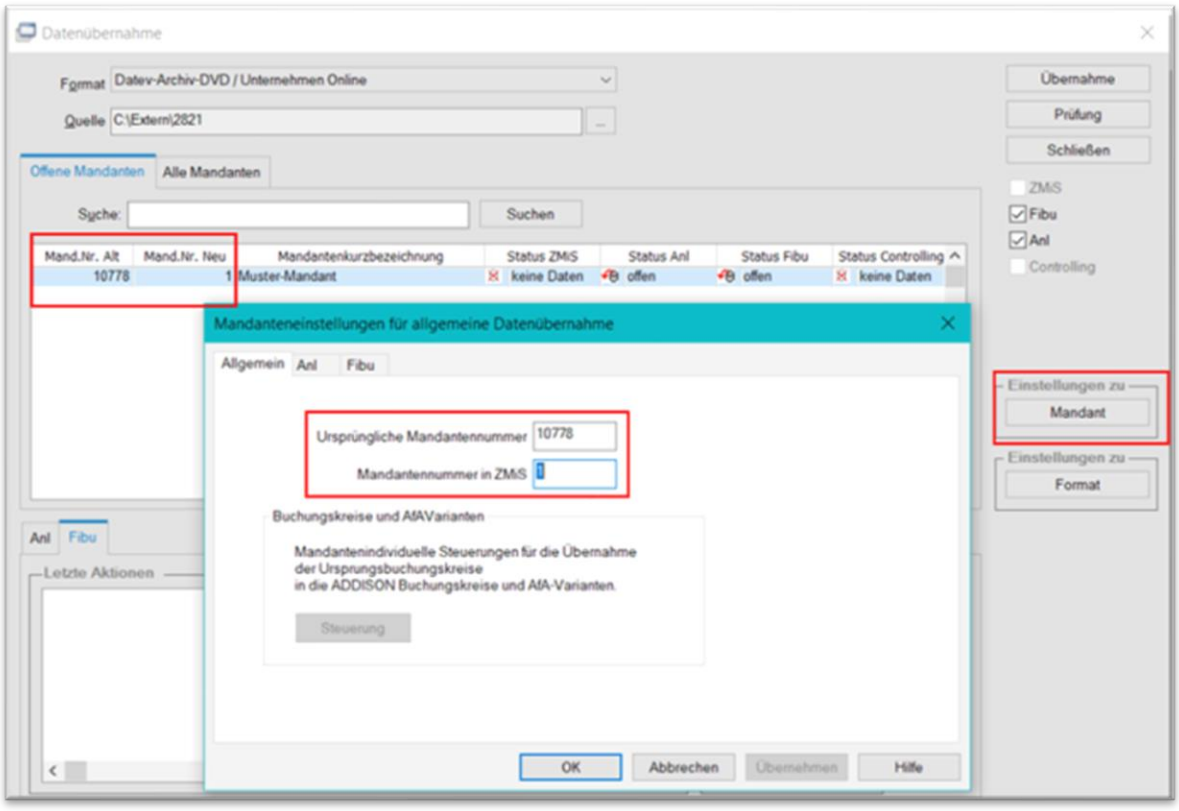


Entsprechend den vorhandenen exportierten Mandanten im Quellverzeichnis werden diese unter der Registerkarte Offene Mandanten (offene bzw. fehlerhafte Übernahmen) und/ oder Alle Mandanten (alle Übernahmen) aufgelistet.

Folgende Status werden angezeigt:

keine Daten	Es liegen keine Daten für den entsprechenden Bereich vor
offen	Die Daten wurden noch nicht importiert
fehlerhaft	Beim Abgleich der Daten wurden Abweichungen festgestellt
erledigt	Beim Abgleich der Daten wurden keine Abweichungen festgestellt

In den Einstellungen über die **Schaltfläche Mandant** befindet sich die letzte Möglichkeit die Mandanten-Nummer für den Import in ADDISON festzulegen. Die vorherige Anlage der neuen Mandantennummer ist nicht notwendig.



Über die Schaltfläche **Übernahme** wird die Datenübernahme gestartet.

Diese 3 Schritte werden nacheinander vom Programm durchgeführt:

- Analyse der Quelldaten
- Datenübernahme
- Prüfung der übernommenen Daten

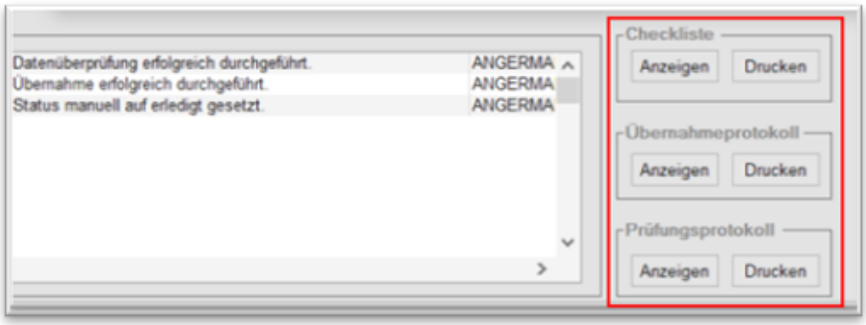
Nach der Übernahme werden die Protokolle erstellt und der Status für die Übernahme entsprechend gesetzt.



Für jeden Mandanten werden im unteren Bereich die durchgeführten Aktionen angezeigt.

Des Weiteren können hier folgende Auswertungen abgerufen werden, die bei der Übernahme automatisch erstellt und als PDF im Mandantenverzeichnis abgestellt werden:

- Checkliste: Die übernommenen Daten und das Ergebnis des Prüfungsprotokolls sind hier dokumentiert.
- Übernahmeprotokoll: Das Übernahmeprotokoll zeigt den Ablauf der Übernahme auf.
- Prüfungsprotokoll: Das Prüfungsprotokoll gibt detailliert Aufschluss über etwaige Differenzen zwischen den externen Daten und den importierten Daten in ADDISON.



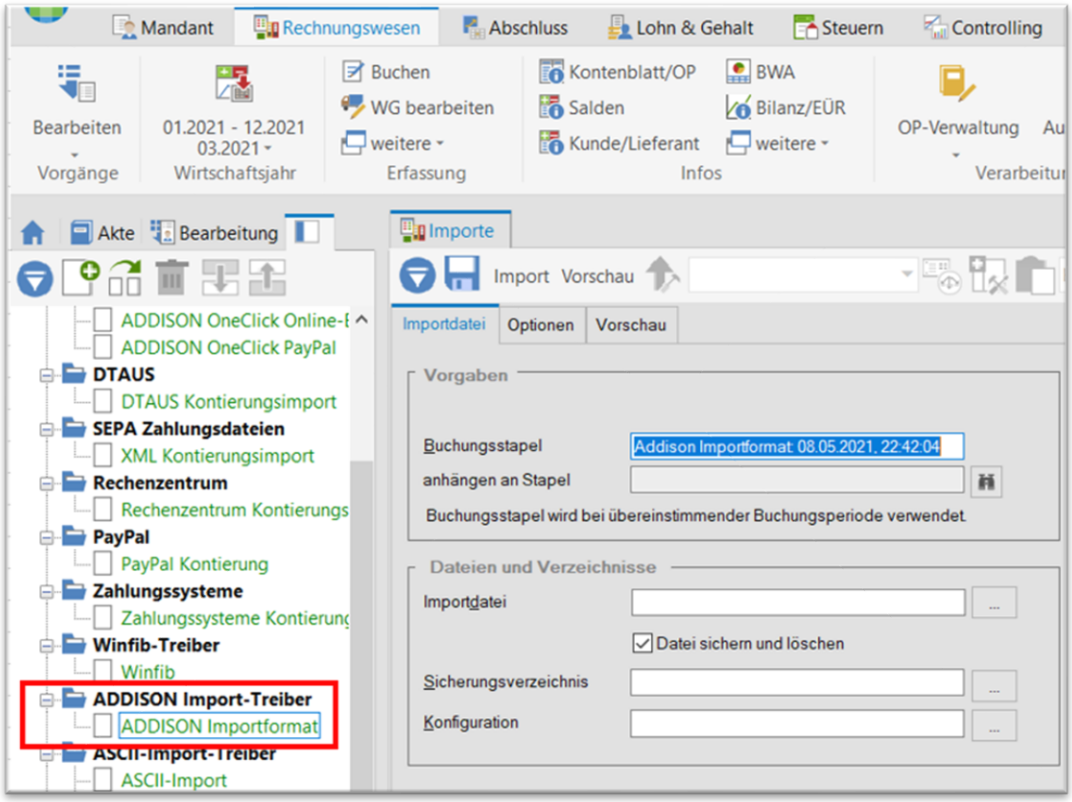
5.2. Einzeldatenübernahme - ADDISON Import

Diese Art der Übernahme ist nur für den Bereich Rechnungswesen (Buchungen inkl. Belege, OP-Listen und Übernahme der Saldenlisten) möglich. Das Anlagevermögen ist ausschließlich über den Projektdatenimport zu importieren.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar:

Rechnungswesen | Erfassung | weitere | Datenübernahme

Das ADDISON Importformat ist auszuwählen.



Es können Buchungen sowie Kontenstammdaten in die Finanzbuchhaltung importiert werden. Sind Dokumente angehangen, so müssen Sie in den **Optionen** das Kontrollkästchen **Dokumente archivieren** anhaken.

Neue Konten werden automatisch angelegt sowie geänderte Konten überschrieben. Diese werden entsprechend protokolliert.

Detailinformationen entnehmen Sie bitte aus der Hilfe zur Finanzbuchhaltung - **Import Bewegungsdaten.**

6. Datenimport in die AKTE | SBS Rewe neo® Software

6.1. Vorbereitung für den Import

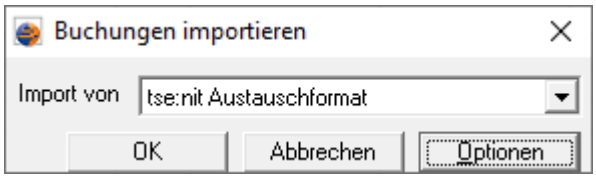
Für den Import der Konvertierten Daten ist im Vorfeld der entsprechende Mandant bzw. die entsprechende Firma mit allen notwendigen Informationen in der AKTE | SBS Rewe neo® Software anzulegen. Ein Projektdatenimport steht bei der Ausgabe der Daten nach AKTE/SBS nicht zur Verfügung.

Für den Import der konvertierten MTA-Dateien stehen Ihnen in den jeweiligen Programmbereichen der Import im tse:nit, cs:plus bzw. SBS Rewe neo Austauschformat zur Verfügung.

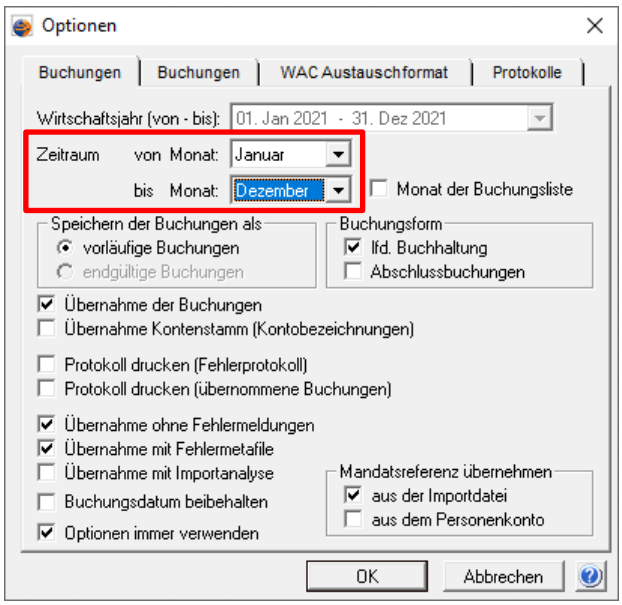
6.2. Import von Buchungen

Öffnen Sie das Dokument Buchungsliste für den letzten Monat des Wirtschaftsjahres und wählen anschließend Datei | Importieren… bzw. im Menüband Daten | Import.

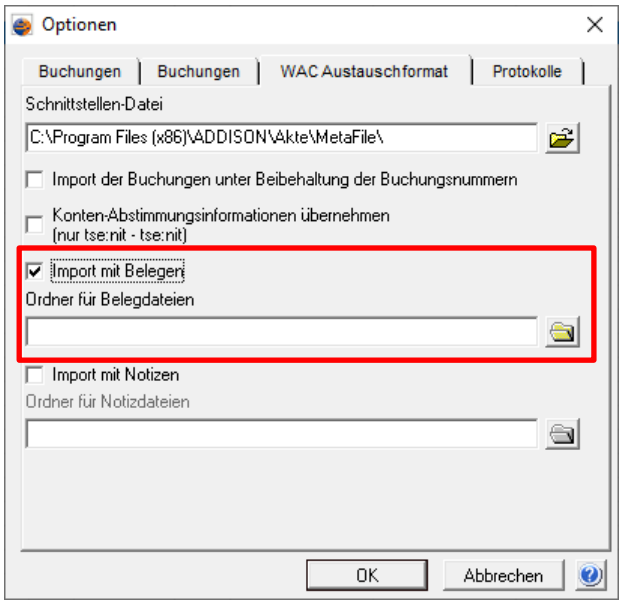
Im Dialog Buchungen importieren wählen Sie das entsprechende Austauschformat und bestätigen die Schaltfläche Optionen



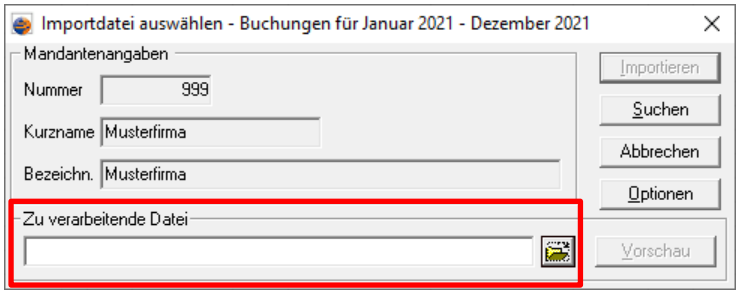
Im ersten Register Buchungen wählen Sie den zu Importierenden Zeitraum aus. Wenn Buchungen des gesamten Wirtschaftsjahres in der Importdatei enthalten sind, hinterlegen Sie den ersten bis zum letzten Monat Ihres Wirtschaftsjahres.



Für die Übernahme der Buchungen mit Belegen ist es notwendig, im Register WAC Austauschformat bzw. SBS Rewe neo Austauschformat die Option Import mit Belegen zu aktivieren und das Verzeichnis zu hinterlegen in dem die Belege zur Verfügung stehen

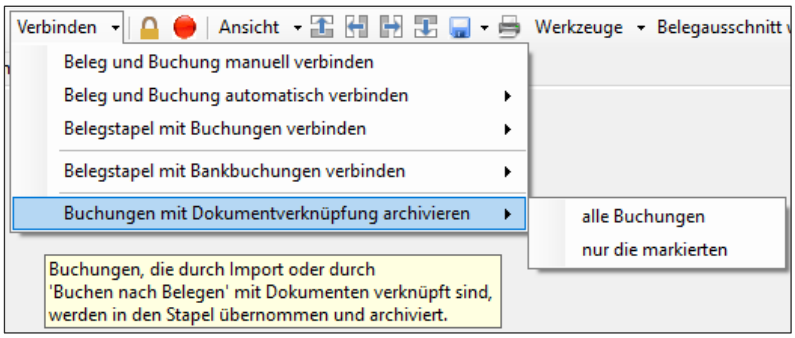


Nach dem die Optionen entsprechend gesetzt wurden bestätigen Sie die Eingabe durch die Schaltfläche OK und wählen anschließend die zu verarbeitende Datei aus. Durch bestätigen der Schaltfläche Importieren wird der Import gestartet.



Übernahme in das SBA-Archiv

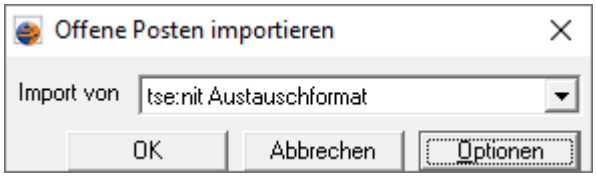
Sind die Buchungen mit Beleganhängen importiert worden, können Sie über die Belegliste im Mandanten in das SBA-Archiv übernommen werden. Dazu kann im Menüpunkt Verbinden die Archivierung der Dokumentverknüpfung verwendet werden:



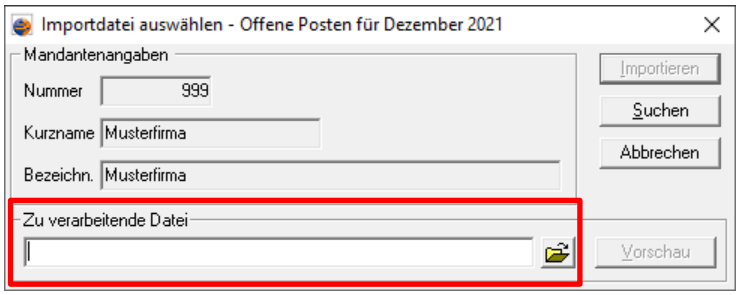
6.3. Import von Offenen Posten

Öffnen Sie das Dokument Offene Posten Liste und wählen anschließend Datei | Importieren… bzw. im Menüband Daten | Import.

Im Dialog Offene Posten importieren wählen Sie das entsprechende Austauschformat und bestätigen die Schaltfläche OK



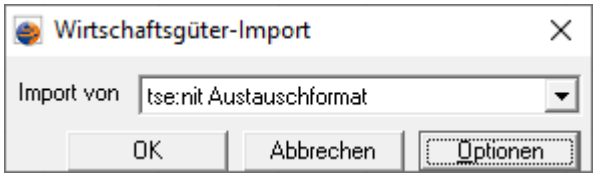
Wählen Sie anschließend die zu verarbeitende Datei aus. Durch bestätigen der Schaltfläche Importieren wird der Import gestartet.



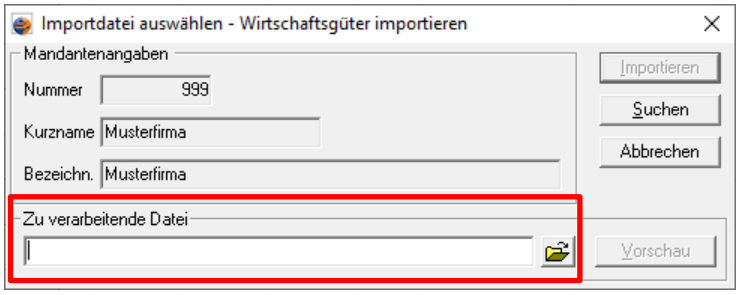
6.4. Import von Wirtschaftsgütern

Öffnen Sie das Dokument Abschreibungsverzeichnis und wählen anschließend Datei | Importieren… bzw. im Menüband Daten | Import.

Im Dialog Wirtschaftsgüter-Import wählen Sie das entsprechende Austauschformat und bestätigen die Schaltfläche OK



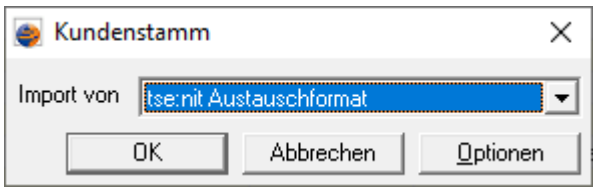
Wählen Sie anschließend die zu verarbeitende Datei aus. Durch bestätigen der Schaltfläche Importieren wird der Import gestartet.



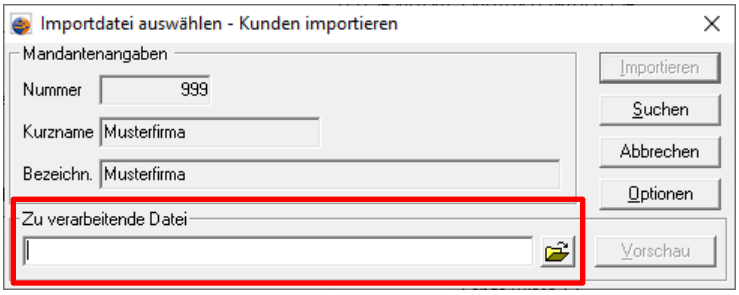
6.5. Import von Kunden-Lieferanten

Öffnen Sie das Dokument Kunden bzw. Lieferantenstamm und wählen anschließend Datei | Importieren… bzw. im Menüband Daten | Import.

Im Dialog Kundenstamm bzw. Lieferantenstamm wählen Sie das entsprechende Austauschformat und bestätigen die Schaltfläche OK

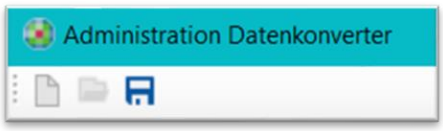


Wählen Sie anschließend die zu verarbeitende Datei aus. Durch bestätigen der Schaltfläche Importieren wird der Import gestartet.



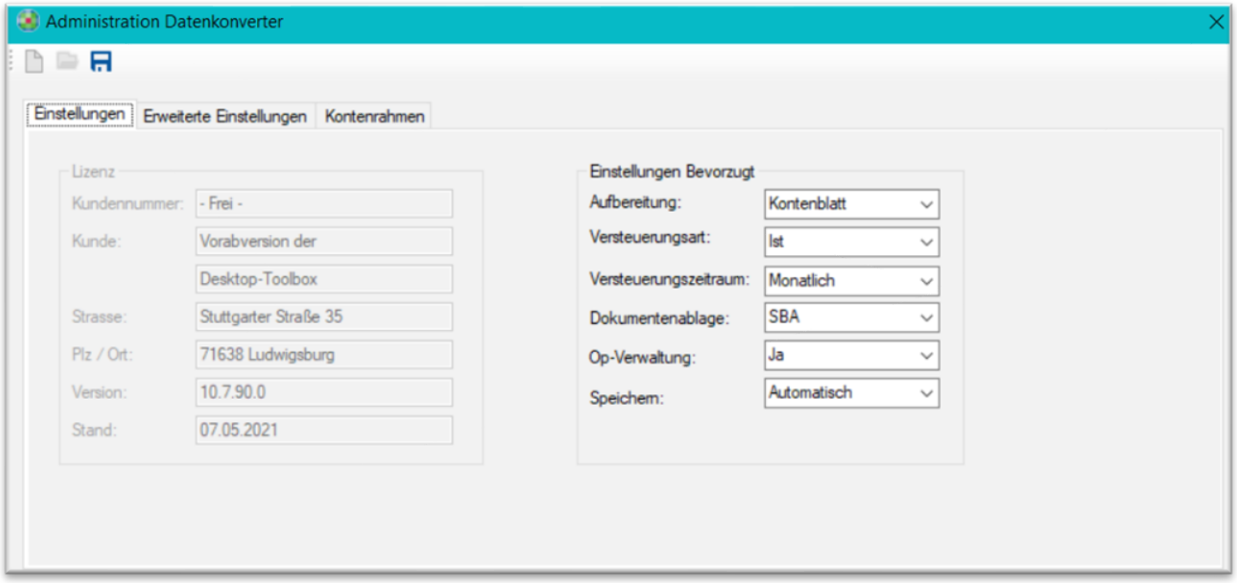
7. Extras – Einstellungen

7.1. Speichern der Konfiguration



Mit dem Disketten-Symbol werden die geänderte Werte in den Konfigurationen gespeichert. Das Programm muss danach neu gestartet werden.

7.2. Registerkarte Einstellungen



7.2.1. Lizenz

Dient zur Information über Ihre Kundenstammdaten und den aktuellen Programmstand.

7.2.2. Einstellungen Bevorzugt

Aufbereitung

- Kontenblatt

Die Konvertierung der Daten findet auf Basis der GDPdU-Ausgabe und der dadurch bereitgestellten "Kontenblätter" statt. Alle Buchungen werden gegen das jeweilige Summenvortragskonto des Kontenrahmes (Bsp. SKR03/04 Konto 9090) gebucht.

Vorteil: Die Informationen über das Gegenkonto, den Buchungsschlüssel, den Steuerschlüssel, Gesellschafter und die Beteiligungsnummer werden als freie Felder mitgeliefert. Im Kontenblatt sind die Spalten über die erweiterten Ansichtseinstellungen entsprechend einzublenden.

Die Auswertung des Zusatzfeld1 in AKTE/SBS erfolgt aktuell nur im Dokument Buchungsliste. Die Auswertung im Dokument Kontenliste-/Kontenblatt sowie im Kontoinfoblatt wird demnächst mit einem weiteren Service Release freigegeben. Bei der Konvertierung nach AKTE/SBS wird nur die Information zum Gegenkonto in das Zusatzfeld1 übernommen.

Sind im Vorsystem mit abweichenden Steuerschlüsseln oder Direktbuchungen gearbeitet worden, so ergeben sich keinerlei Differenzen, die zu Fehlermeldungen bei der Abstimmung führen könnten, da die Buchungen des Kontenblattes übernommen werden.

- Buchungssatz

Es werden die Buchungssätze des Vorsystems 1:1 übernommen.

Hat der Vorberater jedoch Einstellungen beim Buchen geändert oder nicht Datev konform gebucht, so kann die Buchung beim Import u.U. abgelehnt werden und es ggf. zu Abweichungen kommen. Diese Differenzen sind dann manuell zu korrigieren. Eine erneute Datenübernahme wäre möglich, wenn die Einstellungen exakt so angelegt werden wie im Vorsystem und es somit nicht mehr zu Differenzen kommen kann

Versteuerungsart

Sie können zwischen Ist, Soll oder frei auswählen. Die Vorbelegung kommt dann zum Tragen, wenn keine Versteuerungsart aus den GDPdU-Daten ausgelesen werden konnte und der Mandant über den Projektdatenimport neu angelegt wird.

Versteuerungszeitraum

Als Versteuerungszeitraum besteht die Auswahl zwischen Monatlich, Quartal und Jährlich. Die Vorbelegung kommt dann zum Tragen, wenn kein Versteuerungszeitraum aus den GDPdU-Daten ausgelesen werden konnte und der Mandant über den Projektdatenimport neu angelegt wird.

Für den Import der Konvertierten Daten in AKTE/SBS Rewe neo® sind diese Stammdaten im Register Steuern des Mandantenstammblattes zu hinterlegen. Ein Projektdatenimport steht bei der Ausgabe der Daten nach AKTE/SBS nicht zur Verfügung.

Dokumentenablage

Entscheiden Sie welche Ablagevariante voreingestellt werden soll.

- SBA

Mitgelieferte Dokumente, die in der Datenbank von ScannenBuchenArchivieren gespeichert werden sollen, können für den Import vorbelegt werden. Die Lizenz von ScannenBuchenArchivieren ist erforderlich.

- Filesystem

Ist keine Lizenz für ScannenBuchenArchivieren vorhanden, dann wählen Sie bitte die Möglichkeit Filesystem als vorbelegte Ablagevariante aus.

Beachten Sie bitte, dass bei der Ausgabe der Daten nach AKTE/SBS nur die Variante Filesystem zur Verfügung steht.

OP-Verwaltung

Die Vorbelegung kommt dann zum Tragen, wenn der Mandant über den Projektdatenimport im System eingelesen werden soll. Mit der Auswahl **Ja** wird bei der Neuanlage des Mandanten automatisch die OP-Verwaltung angelegt.

Bei der Ausgabe der Daten nach AKTE/SBS werden die OP-Listen in eine MTA Datei konvertiert, welche direkt über das Dokument Offenen Posten Liste importiert werden kann.

Speichern

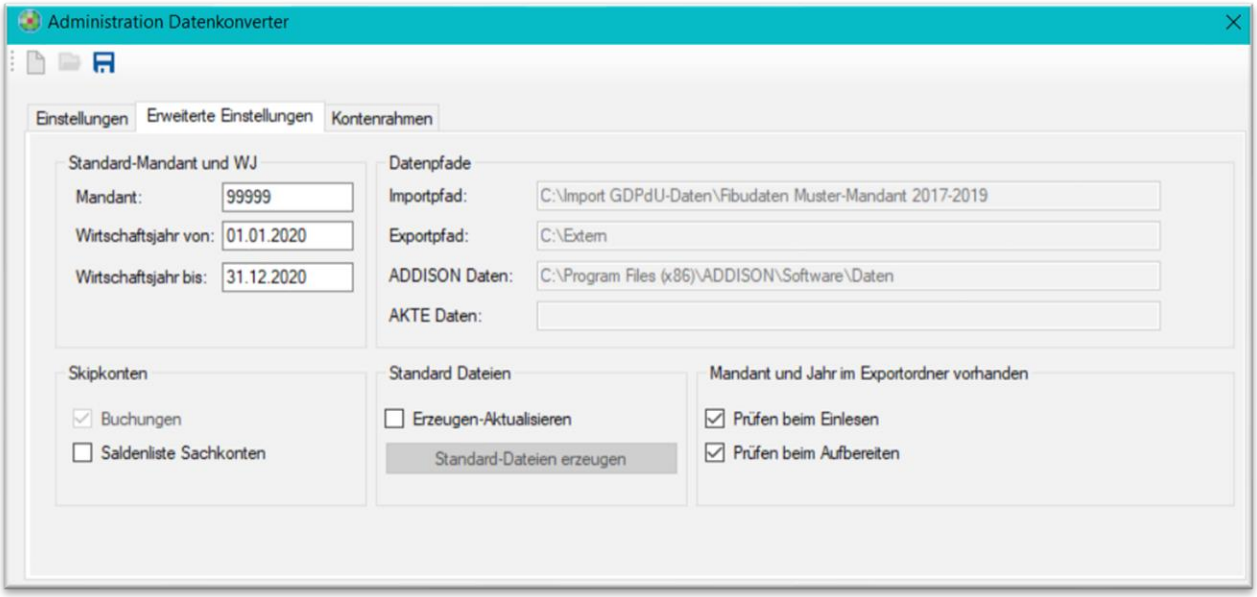
- Automatisch

Nach der Datenaufbereitung werden die Importdateien sofort erzeugt.

- Manuell

Mit der Einstellung Manuell müssen Sie im Programm nach der Aufbereitung auf die Speichern-Diskette klicken.

7.3. Registerkarte Erweiterte Einstellungen



7.3.1. Standard-Mandant und WJ

Mandant

Sollte bei der Datenaufbereitung die Mandantennummer nicht erkannt werden, so wird diese eingetragene Nummer vorbelegt.

Wirtschaftsjahr von/bis

Sollte bei der Datenaufbereitung das Wirtschaftsjahr nicht erkannt werden, so wird das eingetragene Jahr vorbelegt.

7.3.2. Skipkonten

Die Steuerung von Skipkonten ist ein wesentlicher Bestandteil der Software. Bei Skipkonten handelt es sich um Vortrags-, Forderungs- und Verbindlichkeitskonten. Diese Konten werden bei der Aufbereitung der Daten nicht benötigt und sind daher zwingend in den Buchungen auszuklammern.

Bei **Buchungen** ist der Check bereits gesetzt, um die Skipkonten zu berücksichtigen.

Wird beispielweise eine Datenübernahme auf Basis der **Saldenlisten Sachkonten** (Navision SuSa) gemacht, so ist hier der Check entsprechend zu setzen.

7.3.3. Datenpfade

Die verwendeten und gespeicherten Pfade für den Import und den Export werden angezeigt. Ebenso die Datenpfade für die Dokumentenablage. Diese werden dann benötigt, wenn die Belege nicht im SBA, sondern im Filesystem gespeichert werden sollen.

7.3.4. Standard Dateien

Durch neuere Versionen oder durch manuelle Änderungen innerhalb der Standard Dateien, kann es notwendig werden, die aktuellen Dateien zu erzeugen. Es handelt sich um die Skipkonten-Dateien. In den Beschreibungen zu unseren Updates werden wir Sie entsprechend darauf hinweisen.

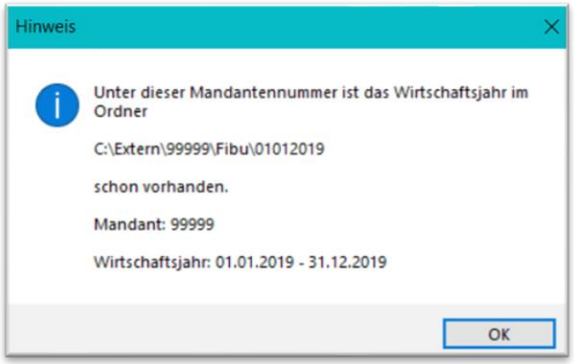
7.3.5. Mandant und Jahr im Exportordner vorhanden

Prüfen beim Einlesen

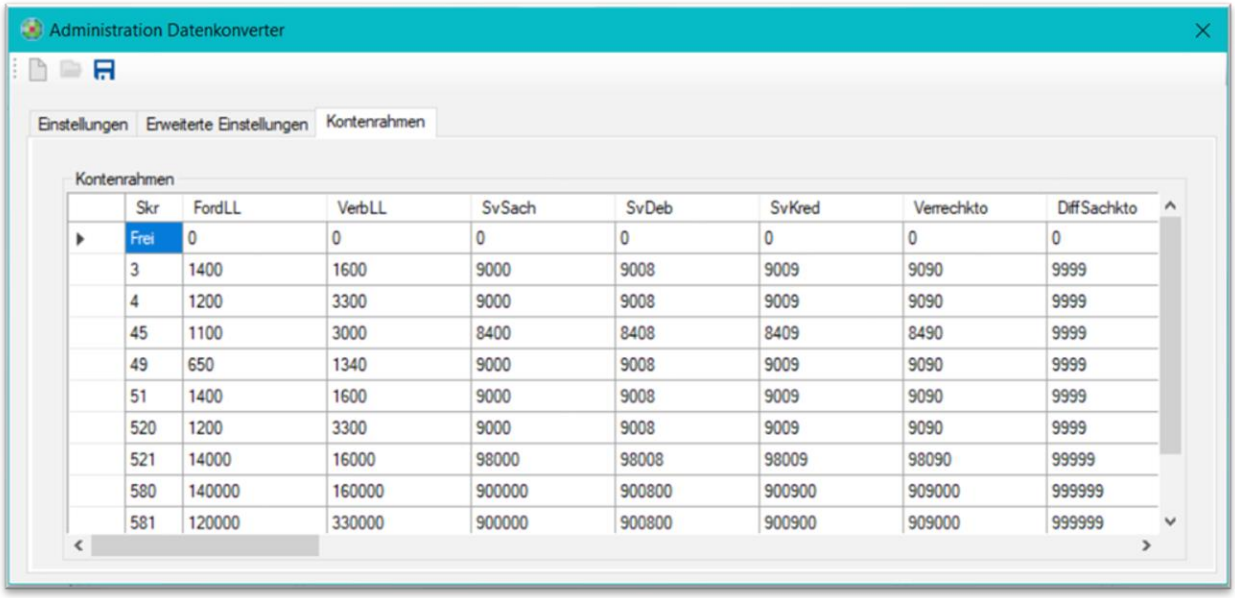
Die Prüfung kann deaktiviert werden. Somit werden die Meldungen unterdrückt, wenn sich im Export-Verzeichnis bereits eine gleichnamige Datei befindet.

Prüfen beim Aufbereiten

Die Prüfung kann deaktiviert werden. Somit werden die Meldungen unterdrückt, wenn sich im Export-Verzeichnis bereits eine gleichnamige Datei befindet.



7.4. Registerkarte Kontenrahmen



Skr	FordLL	VerbLL	SvSach	SvDeb	SvKred	Verrechkto	DiffSachkto
Frei	0	0	0	0	0	0	0
3	1400	1600	9000	9008	9009	9090	9999
4	1200	3300	9000	9008	9009	9090	9999
45	1100	3000	8400	8408	8409	8490	9999
49	650	1340	9000	9008	9009	9090	9999
51	1400	1600	9000	9008	9009	9090	9999
520	1200	3300	9000	9008	9009	9090	9999
521	14000	16000	98000	98008	98009	98090	99999
580	140000	160000	900000	900800	900900	909000	999999
581	120000	330000	900000	900800	900900	909000	999999

Sie sehen die Informationen zu den einzelnen Zielkontenrahmen von ADDISON bzw. AKTE/SBS Rewe neo®. Diese werden für die Datenaufbereitung benötigt.

7.4.1. Erweiterte Kontenrahmen

Das Programm setzt beim Erkennen einer abweichenden Sach- oder Personenkontenlänge automatisch den Kontenrahmen für den Projektdatenimport auf eine andere Nummer um.

In der Spalte **Sachkonto 4** ist die Standardschlüsselung des Kontenrahmens hinterlegt. Das bedeutet in der Praxis, dass beim Import in ADDISON dieser Kontenrahmen gezogen wird.

In AKTE/SBS Rewe neo® erfolgt der Import der Daten für den im **Mandantenstammblatt** hinterlegten **Kontenrahmen**.

Erhöht sich der **SKR04** bei der Länge der Sachkonten von **4** auf **5**, dann heißt er **104**, bei der Erhöhung auf die Sachkontenlänge **6** heißt er **204**, usw...

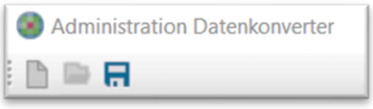
Nach diesem Schema erhöhen sich alle Kontenrahmen bei der Nummerierung.

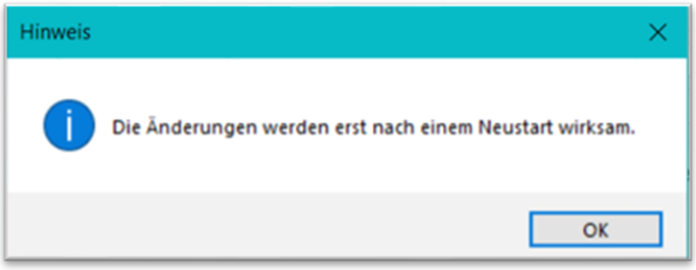


Skr	Sachkto 4	Sachkto 5	Sachkto 6	Sachkto 7	Sachkto 8	Sachkto 9	Sachkto 10
Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei
3	3	103	203	303	403	503	603
4	4	104	204	304	404	504	604
45	45	145	245	345	445	545	645
49	49	149	249	349	449	549	649

Detailinformationen erhalten Sie im Kapitel **Besonderheiten - Kontenrahmenwechsel.**

7.5. Speichern der Einstellungen





Über die Speicher-Diskette können geänderte Werte in den Einstellungen gespeichert werden. Der GDPdU-Konverter muss neu gestartet werden.

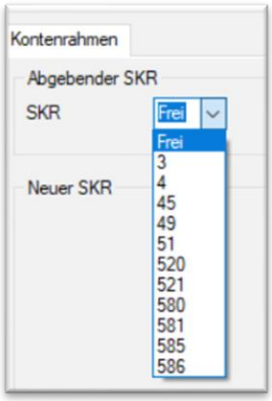
8. Besonderheiten - Kontenrahmenwechsel

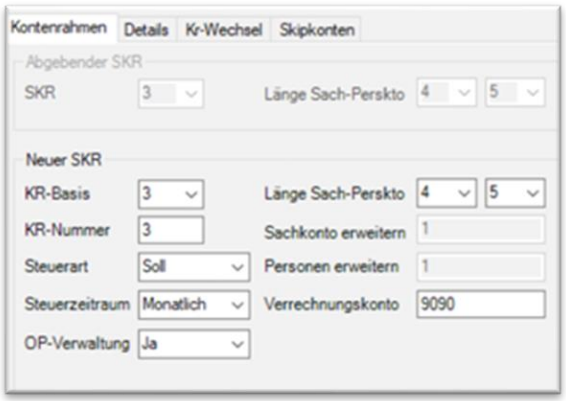
Bei Datenübernahmen ist es keine Seltenheit, dass die Daten in einem anderen Kontenrahmen oder mit erweiterten Kontenlängen vom Datenlieferanten ankommen. Insbesondere bei den verschiedensten Vorsystemen ist eine abweichende Kontenlogik oder auch Abweichungen ganzer Kontenbereiche denkbar.

Damit die Konvertierung der Daten bereits sofort in Ihren verwendeten Kanzlei-Standard Kontenrahmen vorgenommen werden kann, müssen Sie ggf. einen Kontenrahmenwechsel oder eine Erweiterung der Kontenrahmen vornehmen.

Im Startbildschirm wird -innerhalb der **Registerkarte Kontenrahmen**- der abgebende Sachkontenrahmen angezeigt sowie die Länge der Sach- und Personenkonten.

Wichtiger Hinweis: Konnte der Kontenrahmen nicht aus den GDPdU-Daten (index.xml Datei) ausgelesen werden, so ist der Kontenrahmen zuvor zu ermitteln und manuell anzugeben.





Mit dem Auslesen der GDPdU-Daten -aus der index.xml Datei- wird Ihnen die Sachkontenlänge angezeigt. Ist im Vorsystem bereits mit erweiterten Konten gearbeitet worden, handelt es sich nicht mehr um den Standard-Kontenrahmen und es findet ein Kontenrahmenwechsel statt.

Der GDPdU-Konverter stellt beim Erkennen einer abweichenden Kontenlänge automatisch den Kontenrahmen für den Projektdatenimport auf die vorbelegte andere Nummer um. Detailinformationen erhalten Sie im Kapitel **Erweiterter Kontenrahmenwechsel.**

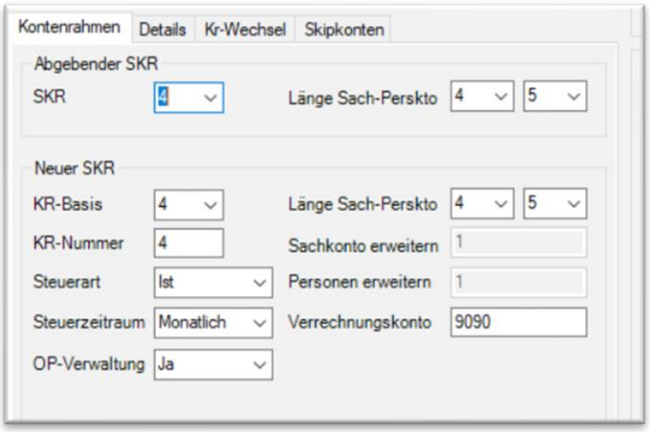
8.1. Änderungen ohne Kontenrahmenwechsel

Im Startbildschirm wird -innerhalb der Registerkarte Kontenrahmen- der abgebende Sachkontenrahmen angezeigt sowie die Länge der Sach- und Personenkonten.

Entspricht der Kontenrahmen auch Ihren bereits in der Kanzlei verwendeten Kontenrahmen, so sind keine weiteren Einstellungen notwendig.

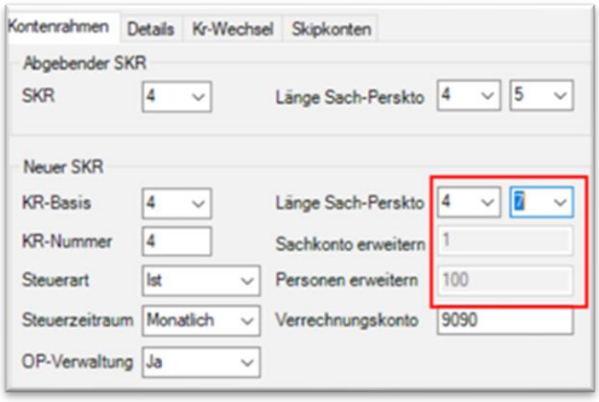
Bei einem **SKR 04** mit der Standardlänge der Sachkonten **4** wird dann auch der Wert **4** als Kontenrahmennummer für den Projektdatenimport gezogen.

Beispiel für eine Standardschlüsselung für die Aufbereitung und Übernahme des SKR04:

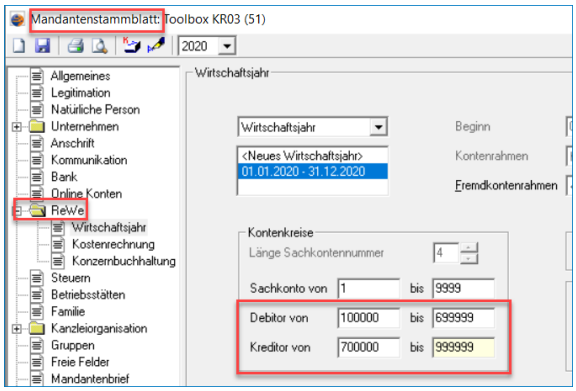


Sie wollen ausschließlich die Länge der Personenkonten ändern?

Dann wählen Sie die gewünschte Kontenlänge aus und die Personenkonten werden entsprechend um x-Stellen erweitert. Mit dem Projektdatenimport werden die abweichenden Personenkontenbereiche automatisch in den **Firmenstammdaten | Finanzbuchhaltung** in ADDISON hinterlegt.



Bei der Ausgabe der Daten nach AKTE/SBS Rewe neo® werden die erweiterten Sach- und Personenkontenlänge in die MTA-Datei übergeben. Der Import in AKTE/SBS Rewe neo® setzt voraus, dass ein entsprechender Kontenrahmen im Mandantenstammblatt hinterlegt ist.

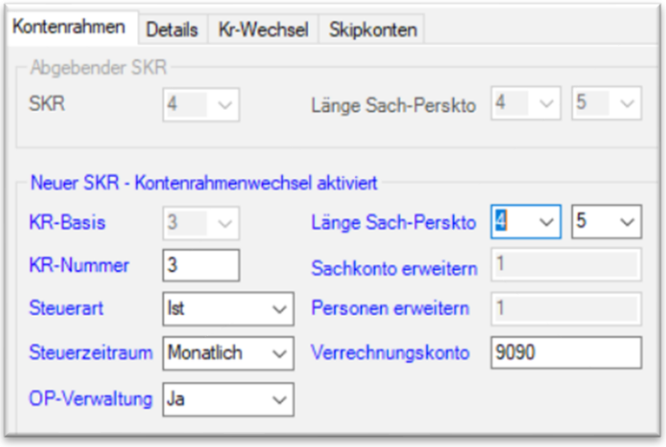


8.2. Einfacher Kontenrahmenwechsel

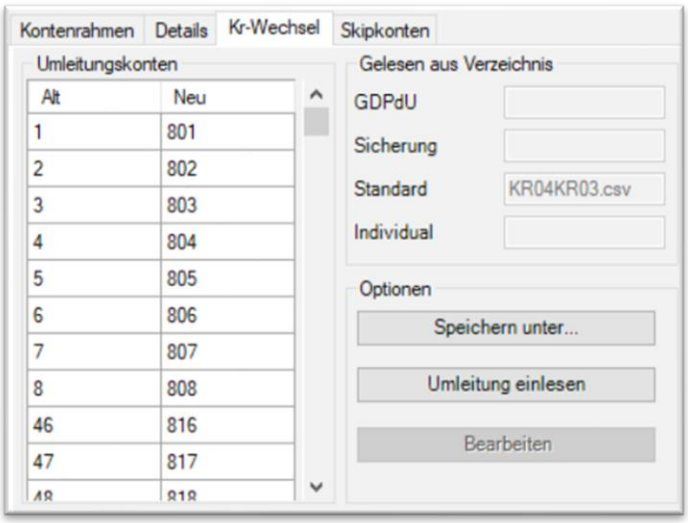
Im Startbildschirm wird innerhalb der **Registerkarte Kontenrahmen** der abgebende Sachkontenrahmen angezeigt sowie die Länge der Sach- und Personenkonten.

Entspricht der Kontenrahmen **nicht** dem verwendeten Standardkontenrahmen in Ihrer Kanzlei, so ist ein Kontenrahmenwechsel vor dem Import möglich.

Wurde in den GDPdU-Daten der Kontenrahmen **SKR04** erkannt und Sie buchen jedoch standardmäßig in Ihrer Kanzlei mit dem **SKR03**, so wählen Sie bei **neuer SKR** die Nummer **3** aus. Die Feldbeschriftungen werden nun blau unterlegt als Kennzeichen, dass ein abweichender Kontenrahmen ausgewählt wurde.



Gleichzeitig wurde im Register **Kr-Wechsel** die Standard-Umsetzungstabelle **KR04KR03.csv** geladen und die darin enthaltenen Umleitungskonten wurden eingeblendet.



Bei einem Kontenrahmenwechsel müssen die Konten aus dem bisherigen Kontenrahmen in den neuen Rahmen umgeleitet werden. Dies erfolgt über Umleitungstabellen. Über die Optionen stellen wir Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten dar welche Umleitungstabelle der Konverter bei der Aufbereitung berücksichtigen soll.

Optionen

- Über die **Schaltfläche Speichern unter**… können Sie sich eine **Umleitung.csv** Datei im Ordner der Import-Dateien abspeichern. Die **Umleitung.csv** kann nun speziell auf die Bedürfnisse Ihres Mandanten angepasst werden.

  Über das Symbol in der **Menüleiste Import Ordner** öffnen, springen Sie in den Ordner in dem die **Umleitung.csv** Datei abgelegt wurde. Nachdem Sie die Datei angepasst haben, rufen Sie den GDPdU-Konverter erneut auf.

  Sie können auch über die Schaltfläche **Umleitung einlesen** gehen. Wählen Sie das Verzeichnis aus, indem die Datei liegt. Nachdem die Datei eingelesen wurde, wird diese im Feld Individual angezeigt. Bei erneuten Programmstart erkennt der Konverter, dass im GDPdU-Verzeichnis die Umleitung.csv Datei befindet und zeigt diese beim Feld **Gelesen aus Verzeichnis** GDPdU an.

- Sollten Sie sich bereits im Vorfeld eine eigene Umleitungstabelle angelegt haben, so kann diese einfach über die Schaltfläche **Umleitung einlesen** herangezogen werden. Nach dem Einlesen der csv-Datei wird diese im **Feld Individual** angezeigt.

- Die Schaltfläche **Bearbeiten** wird demnächst mit einem weiteren Service Release freigeben. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, direkt im Dialog die noch nicht umgeleiteten Konten zu erkennen und diesen ein neues Konto zuzuordnen.

Gelesen aus Verzeichnis

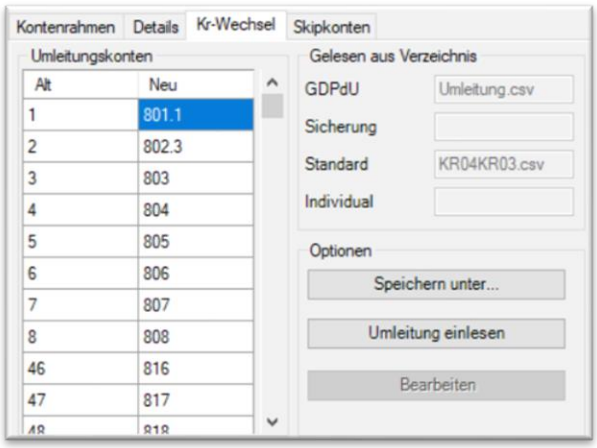
Sie erkennen auf einen Blick welche Datei für den Kontenrahmenwechsel herangezogen und für die Aufbereitung der Daten verwendet wird.

- **GDPdU:** Befindet sich eine Datei mit dem Namen Umleitung.csv im gleichen Ordner wo sich die einzulesen Daten befinden, wird diese angezeigt.
- **Sicherung:** Wurden bereits für einen Mandanten die Daten aufbereitet und danach der Ursprungsort der einzulesenden Dateien verändert, so wurde die Umleitung.csv in ein Sicherungsverzeichnis kopiert. Die Erkennung erfolgt auf Basis der bereits verwendeten Mandanten-Nummer.
- **Standard:** Im Installationsverzeichnis der Desktop Toolbox befinden sich die Standard Kontenrahmenwechsel Dateien und werden Ihnen für einen Kontenrahmenwechsel angeboten.
- **Individual:** Wurde eine andere Umleitungstabelle für den Kontenrahmenwechsel bereits angelegt, kann die Datei über die Schaltfläche Umleitung einlesen verwendet werden. Diese wird Ihnen im Feld individual angezeigt.

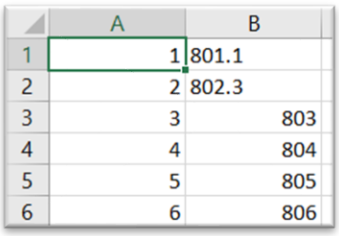
8.2.1. Unterkonten beim Kontenrahmenwechsel

Wenn Sie mit Unterkonten buchen wollen, so sind diese zwingend in der Umleitungsdatei zu hinterlegen. Die Konvertierung wird diese Unterkonten berücksichtigen und beim Import in ADDISON sowie AKTE/SBS Rewe neo® automatisch anlegen. Die Stammdaten der Sachkonten müssen nach dem Import angepasst werden da die Unterkonten nur mit dem Namen des Hauptkontos angelegt werden können.

Beispiel ein Mandant der ursprünglich im SKR 04 gebucht wurde, wird auf einen SKR 03 mit Unterkonten umgeleitet:



Unterkonten werden dabei in der Umleitungstabelle mit den Endwerten .x hinterlegt.

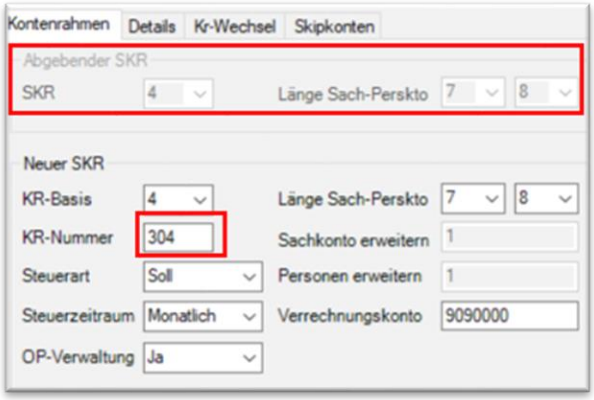


	A	B
1	1	801.1
2	2	802.3
3	3	803
4	4	804
5	5	805
6	6	806

8.3. Erweiterter Kontenrahmenwechsel

Im Startbildschirm wird innerhalb der Registerkarte Kontenrahmen der abgebende Sachkontenrahmen angezeigt sowie die Länge der Sach- und Personenkonten.

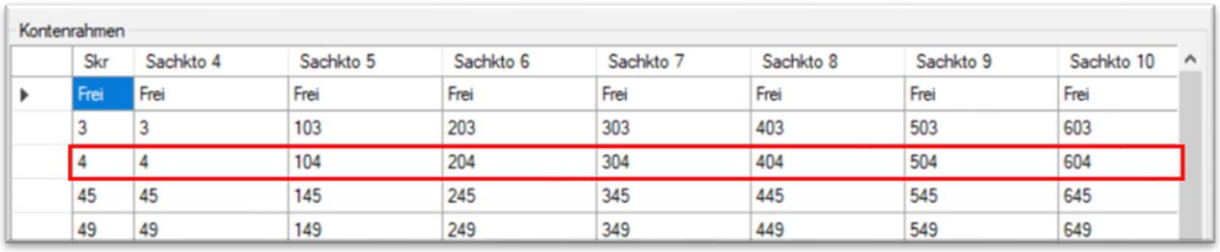
Der GDPdU-Konverter setzt beim Erkennen einer abweichenden Konfiguration des Kontenrahmens automatisch den Kontenrahmen für den Projektdatenimport auf eine andere Nummer um. Ebenfalls kann es vorkommen, dass man mit den numerischen Längen der Standardkontenrahmen nicht mehr auskommt und eine Erweiterung des gesamten Kontenrahmens benötigt.



Wenn in Ihrer ADDISON-Datenbank schon erweiterte Kontenrahmen angelegt sind und diese andere Kontenrahmen-Nummern haben, können Sie an dieser Stelle auch Ihre eigenen Kontenrahmen-Nummern hinterlegen.

Ansonsten gilt: Erhöht sich der **SKR04** bei der Länge der Sachkonten von **4** auf **5**, dann heißt er **104**, bei der Erhöhung auf die Sachkontenlänge **6** heißt er **204**, usw...

Nach diesem Schema erhöhen sich alle Kontenrahmen bei der Nummerierung.



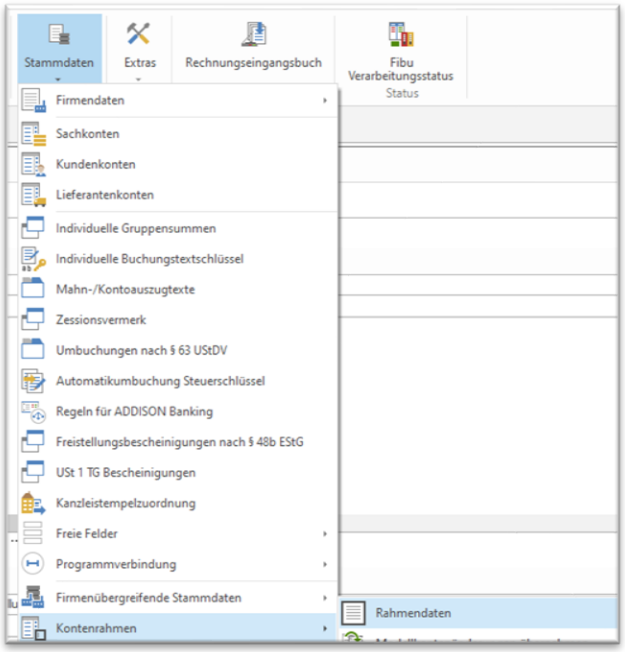
Skr	Sachkto 4	Sachkto 5	Sachkto 6	Sachkto 7	Sachkto 8	Sachkto 9	Sachkto 10
Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei
3	3	103	203	303	403	503	603
4	4	104	204	304	404	504	604
45	45	145	245	345	445	545	645
49	49	149	249	349	449	549	649

Wird für den Projektdatenimport ein anderer Sachkontenrahmen als der Standardsachkontenrahmen hinterlegt, so muss dieser in ADDISON vorhanden sein.

Für die Ausgabe der Daten nach AKTE/SBS Rewe neo® spielt die KR-Nummer keine Rolle da die Konten entsprechend in die MTA-Datei übergeben werden. Voraussetzung für den Import ist, dass ein entsprechender Kontenrahmen im Mandantenstammblatt hinterlegt ist.

8.3.1. Anlage eines erweiterten Kontenrahmens in ADDISON

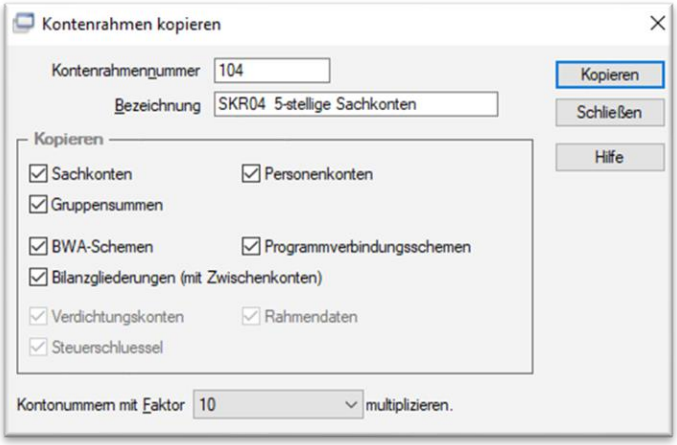
Im ADDISON Rechnungswesen wählen Sie den folgenden Programmaufruf:
Stammdaten | Kontenrahmen |Rahmendaten.



Anschließend wählen Sie den zu kopierenden Kontenrahmen über das Fernglas aus und klicken dann auf das Kopieren-Symbol.



Vergeben Sie die neue Kontenrahmennummer und wählen unten den Faktor für die Multiplikation der Sachkontenlängen aus.

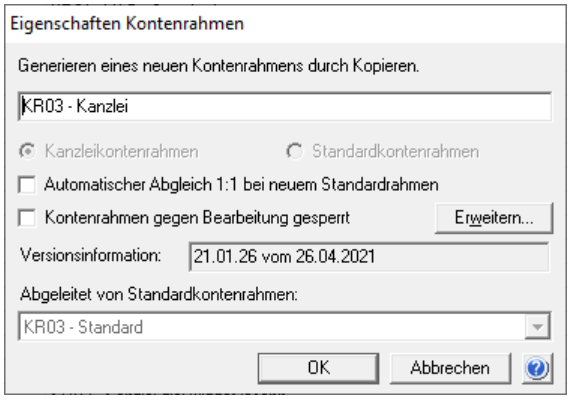


Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopieren**. Bei der Bezeichnung können Sie den Kontenrahmen individuell betexten.

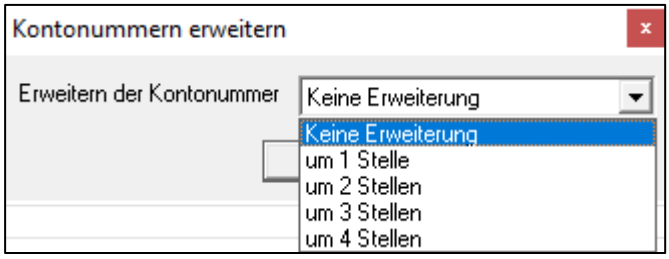
8.3.2. Anlage eines erweiterten Kontenrahmens in AKTE / SBS Rewe neo®

Öffnen Sie in AKTE /SBS Rewe neo® innerhalb der Zentralakte bzw. den Zentralen Stammdaten das Dokument Kontenrahmen Servicefunktionen.

Wählen Sie für den zu kopierenden Kontenrahmen über das Kontextmenü die Funktion Kopieren und anschließend erneut über das Kontextmenü die Funktion einfügen aus.



Vergeben Sie die neue Kontenrahmenbezeichnung und wählen anschließend die Schaltfläche Erweitern… aus.



Wählen Sie hier aus, um wie viele Stellen der Kontenrahmen erweitert werden soll und bestätigen Sie anschließend mit OK.

Durch Bestätigen der Schaltfläche OK im Dialog Eigenschaften Kontenrahmen wird der Kopiervorgang gestartet und der Kontenrahmen entsprechend angelegt.

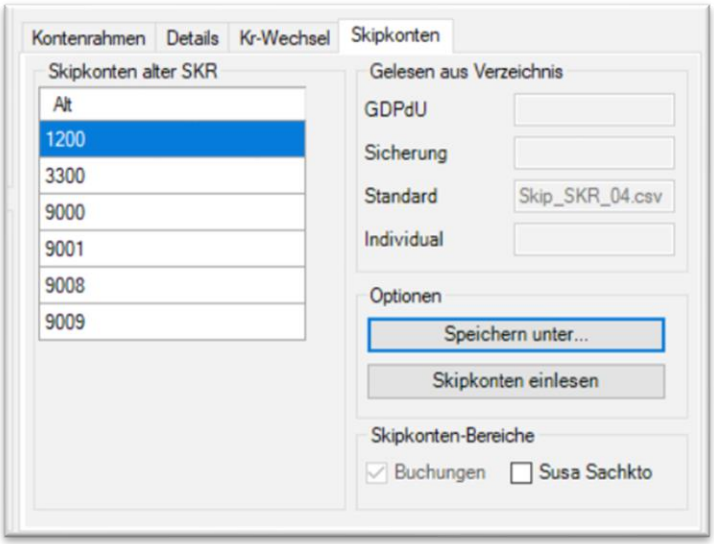
9. Besonderheiten - Skipkonten

Die Steuerung von Skipkonten ist ein wesentlicher Bestandteil der Software. Bei Skipkonten handelt es sich um Vortrags-, Forderungs- und Verbindlichkeitskonten. Diese Konten werden bei der Aufbereitung der Daten nicht benötigt und sind daher zwingend in den Buchungen auszuklammern.

Forderungs- und Verbindlichkeitskonten werden nicht übernommen da diese Buchungen im Hintergrund über die Personenkonten bebucht werden.

Die Saldovortragskonten werden direkt bebucht und nicht gegen das Verrechnungskonto.

Nach dem Einlesen der GDPdU-Daten steht Ihnen im Register Skipkonten folgende Ansicht zur Verfügung:



Skipkonten-Bereiche

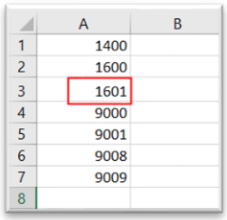
Bei allen GDPdU Übernahmen ist es erforderlich, dass die Skipkonten bei den Buchungen immer angewendet werden. Ohne diese Einstellung würde es zu falschen Ergebnissen kommen.

Wird beispielweise eine Datenübernahme auf Basis der Saldenlisten (Navision Vorjahr) getätigt und es liegen sowohl Saldenlisten für Sachkonten, Debitoren und Kreditoren vor, so ist hier der Check bei **SuSa Sachkonten** zu setzen.

Bei Skipkonten handelt es sich also um Vortrags-, Forderungs- und Verbindlichkeitskonten. Die bei der Konvertierung gesondert behandelt werden.

Sollten in der Datenlieferung noch weitere Forderungskonten oder Verbindlichkeitskonten verwendet worden sein, so sind diese in der Skipkonten_Kontenblatt.csv oder in der Skipkonten_Buchungssatz.csv Datei zu ergänzen. Die Skipkonten_Buchungssatz.csv ist zu ergänzen, wenn Sie für die Aufbereitung Buchungssätze ausgewählt haben.

Die Skipkontentabelle enthält folgende Angaben und kann ergänzt werden um fehlende Konten. Bsp. Konto SKR03 1601



	A	B
1	1400	
2	1600	
3	1601	
4	9000	
5	9001	
6	9008	
7	9009	
8		

Über die Optionen stellen wir Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten dar welche Skipkontentabelle der Konverter bei der Aufbereitung berücksichtigen soll.

Optionen

- Über die **Schaltfläche Speichern unter**… können Sie sich eine Skipkonten_Kontenblatt/Buchungssatz.csv Datei im Ordner der Import-Dateien abspeichern. Die Skipkonten_Kontenblatt/Buchungssatz.csv kann nun speziell auf die Bedürfnisse Ihres Mandanten angepasst werden.

  Über das Symbol in der **Menüleiste Import Ordner** öffnen, springen Sie in den Ordner in dem die Skipkonten_Kontenblatt/Buchungssatz.csv Datei abgelegt wurde. Nachdem Sie die Datei angepasst haben, rufen Sie den GDPdU-Konverter erneut auf.

  Sie können auch über die Schaltfläche **Skipkonten einlesen** gehen. Wählen Sie das Verzeichnis aus, indem die Datei liegt. Nachdem die Datei eingelesen wurde, wird diese im Feld Individual angezeigt. Bei erneuten Programmstart erkennt der Konverter, dass im GDPdU-Verzeichnis die Skipkonten_Kontenblatt/Buchungssatz.csv Datei befindet und zeigt diese beim Feld **Gelesen aus Verzeichnis** GDPdU an.

- Sollten Sie sich bereits im Vorfeld eine eigene Skipkonten-Datei angelegt haben, so kann diese einfach über die Schaltfläche **Skipkonten einlesen** herangezogen werden. Nach dem Einlesen der csv-Datei wird diese im **Feld Individual** angezeigt.

Gelesen aus Verzeichnis

Sie erkennen auf einen Blick welche Datei für die Skipkonten herangezogen und für die Aufbereitung der Daten verwendet wird.

- **GDPdU:** Befindet sich eine Datei mit dem Namen Skipkonten_Kontenblatt/Buchungssatz.csv im gleichen Ordner wo sich die einzulesen Daten befinden, wird diese angezeigt.
- **Sicherung:** Wurden bereits für einen Mandanten die Daten aufbereitet und danach der Ursprungsort der einzulesenden Dateien verändert, so wurde die Skipkonten_Kontenblatt/Buchungssatz.csv in ein Sicherungsverzeichnis kopiert. Die Erkennung erfolgt auf Basis der bereits verwendeten Mandanten-Nummer.
- **Standard:** Im Installationsverzeichnis der Desktop Toolbox befinden sich die Standard Skipkonten Dateien und werden Ihnen für einen Kontenrahmenwechsel angeboten.
- **Individual:** Wurde eine andere Skipkontentabelle bereits angelegt, kann die Datei über die Schaltfläche Umleitung einlesen werden. Diese wird Ihnen im Feld individual angezeigt.

10. Besonderheiten

10.1. OP-Listen konvertieren

Bei einigen Software-Systemen werden OP-Listen mit Zusatzinformationen ausgegeben. Diese enthalten beispielsweise Mahnkonditionen, Mahnstufen und Zahlungskonditionen.

Die offenen Posten werden automatisch durch das Bebuchen der Personenkonten angelegt. Um diese Zusatzinformationen importieren zu können, müssen die automatisch erzeugten offenen Posten auf Null gebracht werden. Eine Nullstellung buchen Sie gegen ein Summenvortragskonto. Es empfiehlt sich, ein gesondertes Konto für die Debitoren, Kreditoren und Sachkonten zu verwenden. Diese sind Standardmäßig mit den Konten 9091 - 9092 - 9032 vorbelegt und sind bei Bedarf zu ändern bzw. im Kontenstamm der AKTE / SBS Rewe neo® Software umzuschlüsseln.

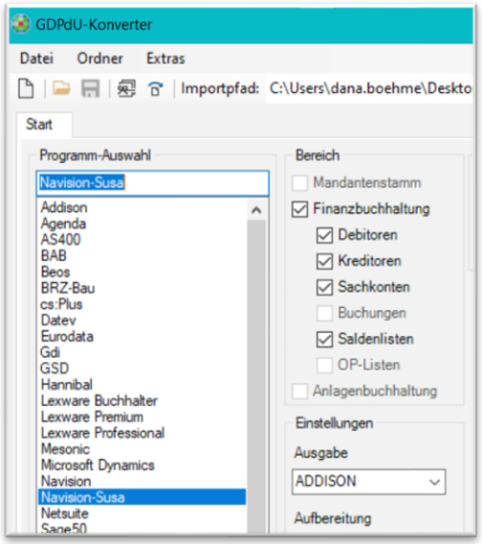
Bei der Konvertierung nach AKTE/SBS Rewe neo® wird bei der Übernahme gegen 9090 kein Offener Posten erzeugt. In diesem Fall müssen die Offene Posten gesondert importiert werden.

Für weitere Unterstützung und weitere Fragen steht Ihnen das Consulting-Team von ADDISON sowie von AKTE/SBS Rewe neo® unter Addison-Consulting@wolterskluwer.com bzw. AKTE-Consulting@wolterskluwer.com zur Verfügung.

10.2. Saldenlisten konvertieren

Die GDPdU-Daten sind ein einheitliches Datenformat und stehen in anderen Software-Systemen als Export zur Verfügung.

Der Aufbau der Daten kann dennoch unterschiedlich sein. So sind bei einigen Softwareprogrammen wie Microsoft Dynamics und Navision keine Saldenvorträge enthalten. Für Navision gibt das Programm eine separate Datei aus und ist bei der Programm-Auswahl anzuwählen. Es werden keine Buchungen, sondern nur die Saldenlisten konvertiert.



11. Umfang der Datenaufbereitungen

Der Umfang der Datenausgabe ist bei jedem Software-System doch sehr unterschiedlich.

Bei Stammdaten der Sach- und Personenkonten ist der Mindestumfang die Kontonummer und die Bezeichnung.

Die Buchungen werden vollständig ausgegeben. Zusatzinformationen zu den Buchungen wie das Gegenkonto, Steuerschlüssel etc. sind wiederum abhängig vom Vorsystem und deren Ausgabemöglichkeiten.

Ebenso der Datenumfang der Saldenlisten ist abhängig vom Vorsystem. Der Mindestumfang beträgt Kontonummer, Bezeichnung, Anfangsbestand und Saldo.

Bei einigen Software-Systemen kann der Umfang der Datenausgabe beeinflusst werden. Ggf. muss beim Vorberater oder Vorsystem nachgefragt werden.

Kontakt:

Wolters Kluwer
Software und Service GmbH
Stuttgarter Straße 35
71638 Ludwigsburg
+49 (0)7141 914-0 tel
+49 (0)7141 914-92 fax
addison@wolterskluwer.com